

Einwohnergemeinde Ennetbaden

Einladung zur

Einwohnergemeindeversammlung

vom Donnerstag, 7. November 2024, 20.00 Uhr, in der Turnhalle

Traktanden	<u>Seite</u>
1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2024	19 - 35
2. Genehmigung des Budgets 2025	2 - 10
3. Sanierung Schösslistrasse; Abschnitt Schössligut bis Oberdorfstrasse; Kreditbegehren	11 - 12
4. Vollzug Gewässerschutzgesetz; Zustandserhebungen an privaten Abwasseranlagen; Kreditbegehren	13 - 14
5. Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden; Kreditbegehren	15 - 16
6. Pilotprojekt Strassenraumgestaltung Badstrasse - Postplatz; Kreditbegehren	17 - 18
7. Verschiedenes	

Die Akten liegen in der Gemeindekanzlei vom 24. Oktober bis 7. November 2024 zur Einsichtnahme öffentlich auf. Zudem können die in den Traktandenberichten erwähnten Unterlagen auf **www.ennetbaden.ch** eingesehen werden. Die Stimmberechtigten werden gebeten, Detailfragen während der Aktenauflage an die Verwaltung zu richten, die gerne nähere Auskünfte erteilt.

Ennetbaden, 30. September 2024

Gemeinderat Ennetbaden

Jetzt Newsletter abonnieren!

Über das Bürgerkonto der Gemeindefwebseite www.ennetbaden.ch können Sie sich für den Newsletter zu den Themenbereichen *Aktuelles/Neuigkeiten*, *Gemeindeveranstaltungen* und *aktuelle Baugesuche* anmelden. **Einmal pro Woche** erhalten Sie so die **neusten Informationen zum aktuellen Geschehen in der Gemeinde Ennetbaden**. Es können alle oder auch nur einzelne Themenbereiche ausgewählt werden.

Damit Sie sich für den Newsletter anmelden können, müssen Sie sich zuerst registrieren, sofern Sie nicht bereits einen Account haben.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2024

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2024 ist im Anschluss an die Traktandenberichte abgedruckt.

Antrag

Genehmigung.

2. Genehmigung des Budgets 2025

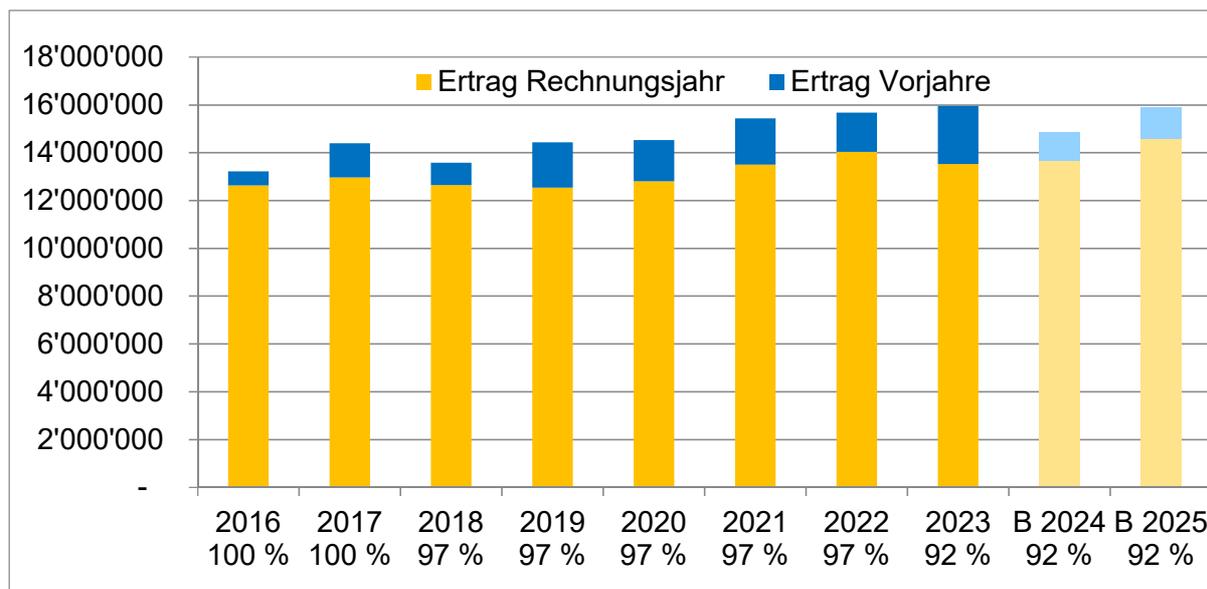
Die nachfolgenden Darstellungen und Auswertungen zeigen die wichtigsten Zahlen und Entwicklungen zum Budget 2025 auf. Das vollständige und detaillierte Budget kann auf www.ennetbaden.ch eingesehen und heruntergeladen werden. Eine gedruckte Version kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Steuern

Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 92 %. Insgesamt wird für das kommende Jahr ein Steuerertrag von CHF 16 932 200 erwartet, welcher sich aus der aktuellen Hochrechnung der Steuererträge sowie der vom Kanton empfohlenen Erhöhung der Ertragserwartungen um 3 % ergibt. Die Erträge 2024 der Einkommens- und Vermögenssteuern werden das Budget bis Ende Jahr voraussichtlich übertreffen. Die zusätzlichen Sondersteuern sind auf einmalige und aussergewöhnliche Gegebenheiten zurückzuführen; Prognosen sind dementsprechend schwierig.

STEUERERTRAG	Budget 2025 92 %	Budget 2024 92 %	Rechnung 2023 92 %
TOTAL	16'932'200	15'860'000	17'316'747
Einkommens- und Vermögenssteuern	15'878'000	14'874'000	15'954'186
<i>davon Rechnungsjahr</i>	<i>14'578'000</i>	<i>13'674'000</i>	<i>13'520'662</i>
<i>davon Nachträge frühere Jahre</i>	<i>1'300'000</i>	<i>1'200'000</i>	<i>2'433'524</i>
Quellensteuern	400'000	370'000	426'430
Aktiensteuern	190'000	203'000	230'505
Nachsteuern und Bussen	50'000	50'000	13'248
Grundstückgewinnsteuern	350'000	300'000	667'034
Erbschafts- und Schenkungssteuern	50'000	50'000	50'851
Hundesteuern	19'200	18'000	19'390
Abschreibungen (netto, + = Ertrag)	- 5'000	- 5'000	- 44'897

Entwicklung Steuerertrag 2016 – 2025 (Einkommens- und Vermögenssteuern)



Nettoaufwand

Die Zunahme des geldmässigen Nettoaufwandes gegenüber dem Budget 2024 beträgt CHF 408 900 (3 %). Insgesamt sind einmalige Budgetpositionen von CHF 828 800 sowie neue wiederkehrende Aufwände von CHF 49 200 enthalten. Die Aufwandszunahme ist insbesondere auf folgende Gegebenheiten zurückzuführen:

Die Bäume auf dem Schulhausplatz sind in einem schlechten Zustand und spenden dem stark besonnten Platz nicht genügend Schatten. Es ist vorgesehen, neue Bäume inklusive neuer Baumgruben und besserem Untergrund zu pflanzen.

Auf fertiggestellte Investitionen werden im Folgejahr der Inbetriebnahme das erste Mal Abschreibungen getätigt. Der Neubau des Schulhauses Bachtal sowie die Sanierung des Schulhauses Posttal werden im 2024 abgeschlossen und ab 2025 erstmals abgeschrieben. Die dadurch entstehenden Abschreibungen betragen rund CHF 685 000.

Die Tagesstrukturen werden per 1. Januar 2025 als eigenständiger Betrieb in die Organisation der Gemeinde überführt. Die Betriebsrechnung wird in der neuen Funktion 2180 geführt. Somit wird der Gemeindebeitrag neu in der Abteilung Bildung verbucht und nicht mehr in der Abteilung Soziale Sicherheit.

Vom 22. bis 24. August 2025 wird das neugebaute Schulhaus Bachtal wie auch das frisch sanierte Schulhaus Posttal mit einem Schul- und Dorffest feierlich eingeweiht. Als Gemeindebeitrag wird im Budget CHF 100 000 berücksichtigt und zusätzlich werden Personalressourcen der Gemeindeverwaltung sowie des Werkdienstes zur Verfügung gestellt.

Zur besseren Auffindbarkeit des Parkhauses Zentrum, zur Vermeidung von Suchverkehr im Zentrum und als Massnahme gegen das verbotene Parkieren entlang der Badstrasse, des Postplatzes und des Hirschenplatzes sollen wirkungsvolle Signalisationen und Verkehrsbeschränkungen (z.B. mittels Pollern, analog zum Badener Stadtzentrum) umgesetzt werden.

Seit April 2022 schützt ein temporärer Amphibienschutzzaun an der Hertensteinstrasse gefährdete Feuersalamander und andere Amphibien während ihrer Frühjahrswanderung. Aufgrund der hohen Anzahl von Feuersalamandern plant die Gemeinde den Bau einer dauerhaften Schutzvorrichtung, um den ganzjährigen Schutz zu gewährleisten und den Werkdienst und freiwillig Mitwirkende zu entlasten. Die Planungskosten für das Projekt sind im Budget 2025

eingestellt. Ebenfalls soll ein Amphibienlaichgewässer gegenüber dem Friedhof mit einigen Kleinstrukturen (Ast- und Steinhaufen) angelegt werden, um die lokalen Populationen von Erdkröte und Grasfrosch zu stärken.

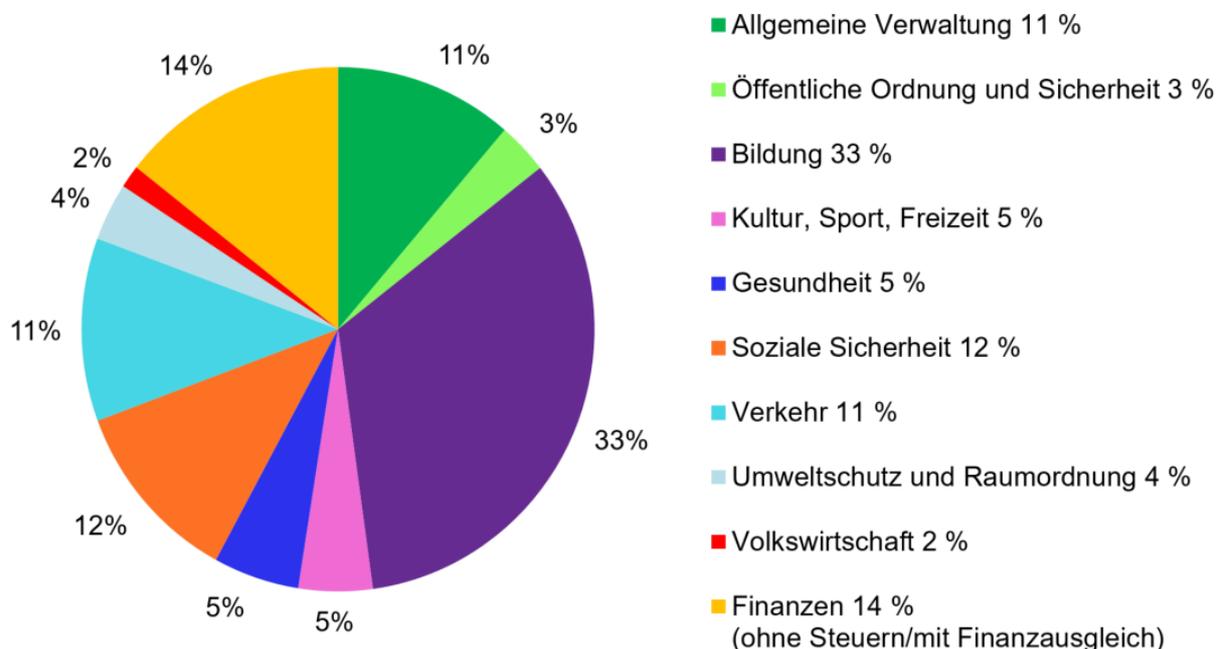
Der Zufahrtsweg und der Umgebungsplatz bei der Abdankungshalle müssen saniert werden, da sich im Belag Senkungen ergeben haben.

Die sehr guten Steuerertragsergebnisse der vergangenen Jahre haben einen deutlichen Anstieg der Finanz- und Lastenausgleichsabgabe zur Folge: Die Erhöhung beträgt CHF 92 000 und kann von der Gemeinde nicht beeinflusst werden.

Ertrag Liegenschaften Finanzvermögen

Auf den 1. Januar 2024 wurden die bisherigen Gemeindeliegenschaften Badstrasse 7 und Sonnenbergstrasse 3 auf die neu gegründete "Tochtergesellschaft" "Gemeinde Ennetbaden AG" übertragen. Per 1. Juli 2024 folgten die beiden Liegenschaften Gärtnerweg 7 und Ehrendingerstrasse 53 – 57. Dadurch entfallen deren Mietzinserträge und Unterhaltsaufwendungen. Für die Überlassung der entsprechenden Grundstücke wird zugunsten der Einwohnergemeinde ein Baurechtzinsenertrag verrechnet.

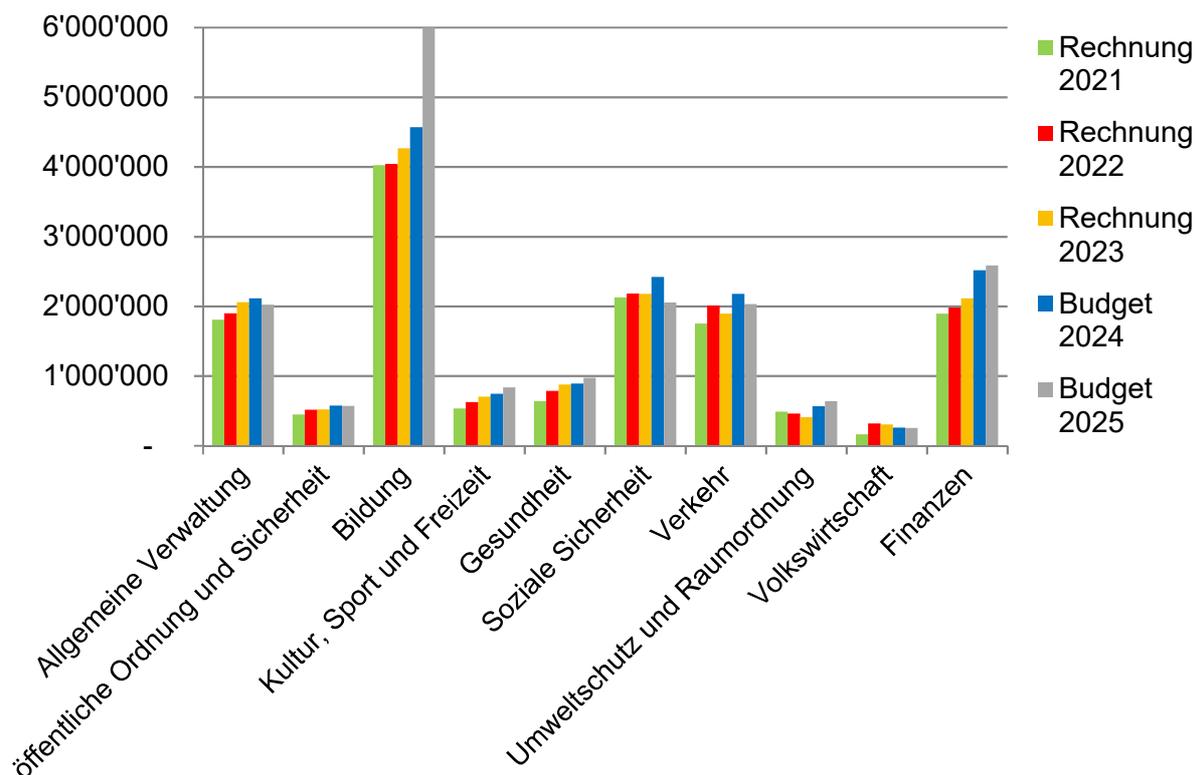
Nettoaufwand Budget 2025 (inkl. Abschreibungen)



Erfolgsrechnung Einwohnergemeinde ohne Werke - Zusammenzug nach Funktionen

ERFOLGSRECHNUNG	BUDGET 2025	BUDGET 2024	RECHNUNG 2023
ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'023'000	2'113'300	2'057'043.50
Abschreibungen	137'500	137'500	137'401.65
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>1'885'500</i>	<i>1'975'800</i>	<i>1'919'641.85</i>
ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	572'900	578'200	521'939.11
Abschreibungen	16'100	16'100	15'928.80
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>556'800</i>	<i>562'100</i>	<i>506'010.31</i>
BILDUNG	5'998'700	4'566'500	4'265'840.35
Abschreibungen	1'149'800	464'300	464'250.20
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>4'848'900</i>	<i>4'102'200</i>	<i>3'801'590.15</i>
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	838'500	744'700	703'012.47
Abschreibungen	37'300	37'300	37'096.54
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>801'200</i>	<i>707'400</i>	<i>665'915.93</i>
GESUNDHEIT	972'100	893'600	878'941.31
Abschreibungen	0	0	0.00
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>972'100</i>	<i>893'600</i>	<i>878'941.31</i>
SOZIALE SICHERHEIT	2'053'800	2'419'900	2'177'536.70
Abschreibungen	58'200	58'200	58'182.95
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>1'995'600</i>	<i>2'361'700</i>	<i>2'119'353.75</i>
VERKEHR (ohne Parkhaus)	2'029'900	2'178'900	1'893'153.25
Abschreibungen	1'351'900	1'295'100	1'281'788.05
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>678'000</i>	<i>883'800</i>	<i>611'365.20</i>
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG (o. Werke)	641'500	568'400	413'221.20
Abschreibungen	120'100	140'500	137'927.45
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>521'400</i>	<i>427'900</i>	<i>275'293.75</i>
VOLKSWIRTSCHAFT	253'700	262'100	304'588.82
Abschreibungen	87'800	87'800	87'707.20
<i>geldmässiger Nettoertrag/Nettoaufwand</i>	<i>165'900</i>	<i>174'300</i>	<i>216'881.62</i>
FINANZEN (ohne Steuern/Ergebnis)	2'587'400	2'515'100	591'328.86
Abschreibungen	0	0	0.00
Aufwertung Liegenschaften Finanzvermögen	0	0	-1'525'073.70
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>2'587'400</i>	<i>2'515'100</i>	<i>2'116'402.56</i>
ZUSAMMENZUG			
Steuern	16'932'200	15'860'000	17'316'746.85
Aufwertung Liegenschaften Finanzvermögen	0	0	1'525'073.70
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>-15'012'800</i>	<i>-14'603'900</i>	<i>-13'111'396.43</i>
Abschreibungen	-2'958'700	-2'236'800	-2'220'282.84
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-1'039'300	-980'700	3'510'141.28

Entwicklung Nettoaufwand 2021 – 2025 (inkl. Abschreibungen)



Investitionsrechnung

Für das Jahr 2025 sind für die Einwohnergemeinde Nettoinvestitionen im Betrag von CHF 1 438 300 geplant. Die Selbstfinanzierung (Cashflow) liegt bei CHF 1 907 300. Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde wird aufgrund des Finanzierungsüberschusses um CHF 469 000 zunehmen.

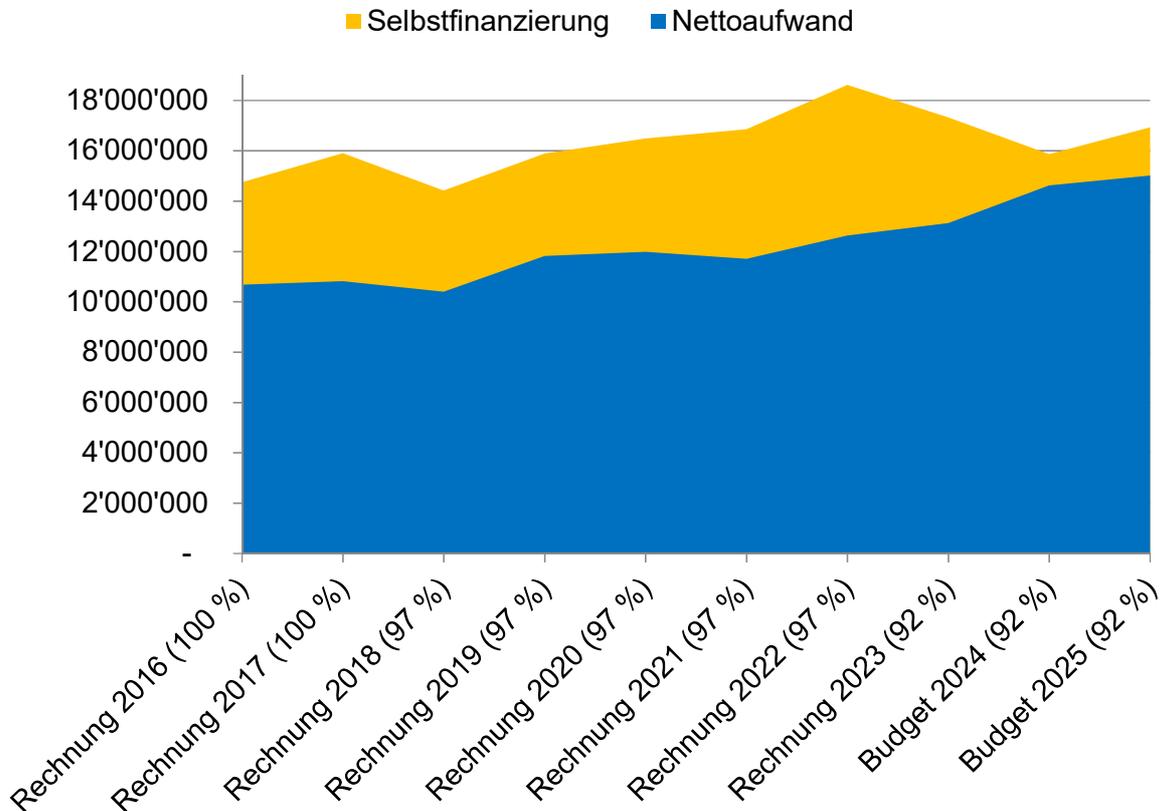
INVESTITIONSRECHNUNG	BUDGET 2025		BUDGET 2024		RECHNUNG 2023	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
TOTAL	2'857'800	364'500	6'283'000	302'000	11'005'953	584'276
Nettoinvestitionen Einwohnergemeinde		1'438'300		4'037'000		10'460'584
Nettoinvestitionen Wasserversorgung		1'090'000		1'660'000		248'052
Nettoinvestitionen Abwasserbeseitigung		-35'000		143'000		-170'598
Nettoinvestitionen Abfallwirtschaft		0		0		0
Nettoinvestitionen Parkhaus Zentrum		0		141'000		-116'361
ALLGEMEINE VERWALTUNG	114'000	17'800	0	0	0	0
Verwaltungsliegenschaften	114'000	17'800	0	0	0	0
ÖFF. ORDNUNG UND SICHERHEIT	54'800	0	0	0	0	0
Militärische Verteidigung	54'800	0	0	0	0	0
BILDUNG	138'000	26'700	3'000'000	0	8'566'890	0
Schulliegenschaften	138'000	26'700	3'000'000	0	8'566'890	0
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	0	0	0	0	2'391	0
Denkmalpflege und Heimatschutz	0	0	0	0	2'391	0
VERKEHR	1'176'000	0	1'178'000	0	891'303	116'361
Gemeindestrassen	1'176'000	0	1'037'000	0	891'303	0
Parkhaus Zentrum	0	0	141'000	0	0	116'361
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'375'000	320'000	2'105'000	302'000	1'545'369	467'915
Wasserversorgung	1'220'000	130'000	1'800'000	140'000	460'242	212'190
Abwasserbeseitigung	155'000	190'000	305'000	162'000	85'127	255'725
Raumordnung	0	0	0	0	1'000'000	0

Ergebnis Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen (Werke)

Einwohnergemeinde ohne Werke	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-17'654'700	-17'463'400	-16'441'515
Abschreibungen	-2'958'900	-2'236'800	-2'220'283
Betrieblicher Ertrag ohne Steuerertrag	2'609'500	2'723'500	2'925'181
Steuerertrag	16'941'000	15'868'500	17'365'414
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'063'100	-1'108'200	1'628'797
Ergebnis aus Finanzierung	23'800	127'500	1'881'344
Operatives Ergebnis	-1'039'300	-980'700	3'510'141
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-1'039'300	-980'700	3'510'141
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	-1'482'800	-4'037'000	-10'460'584
Investitionseinnahmen	44'500	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-1'438'300	-4'037'000	-10'460'584
Selbstfinanzierung	1'907'300	1'243'700	5'720'180
Finanzierungsergebnis	469'000	-2'793'300	-4'740'404
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

Entwicklung Steuerertrag - Nettoaufwand - Selbstfinanzierung

(Nettoaufwand + Selbstfinanzierung = Steuerertrag)



Wasserversorgung

Der Wasserpreis bleibt unverändert bei CHF 2.00/m³ Verbrauch zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-317'000	-236'200	-207'725
Abschreibungen	-175'700	-161'700	-159'078
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	195'300	188'900	178'617
Gebühren	509'600	478'600	513'060
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	212'200	269'600	324'874
Ergebnis aus Finanzierung	16'700	42'400	36'389
Operatives Ergebnis	228'900	312'000	361'263
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	228'900	312'000	361'263
+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss			
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	-1'220'000	-1'800'000	-460'243
Investitionseinnahmen	130'000	140'000	212'190
Ergebnis Investitionsrechnung	-1'090'000	-1'660'000	-248'053
Selbstfinanzierung	278'800	354'300	412'224
Finanzierungsergebnis	-811'200	-1'305'700	164'171
+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag			

Abwasserbeseitigung

Die Abwassergebühr beträgt seit 2024 CHF 2.80 (vorher CHF 3.20) pro m³. Die jährlichen Kosten für die Zustandserhebungen an den privaten Abwasseranlagen sind im Budget bereits berücksichtigt (Traktandum 4).

	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-603'100	-411'500	-355'091
Abschreibungen	-246'900	-241'300	-235'553
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	165'500	157'600	144'599
Gebühren	662'200	632'200	754'720
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-22'300	137'000	308'675
Ergebnis aus Finanzierung	19'900	18'800	12'803
Operatives Ergebnis	-2'400	155'800	321'478
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-2'400	155'800	321'478
+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss			
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	-155'000	-305'000	-85'127
Investitionseinnahmen	190'000	162'000	255'725
Ergebnis Investitionsrechnung	35'000	-143'000	170'598
Selbstfinanzierung	79'000	239'500	412'432
Finanzierungsergebnis	114'000	96'500	583'030
+ = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag			

Abfallwirtschaft

Die Abfallgebühren bleiben unverändert gemäss Gebührentarif zum Abfallreglement.

	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-355'800	-341'100	-360'419
Abschreibungen	-11'900	-11'900	-11'842
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	0	0	0
Gebühren	344'200	345'700	346'697
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-23'500	-7'300	-25'564
Ergebnis aus Finanzierung	2'500	3'100	2'967
Operatives Ergebnis	-21'000	-4'200	-22'597
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-21'000	-4'200	-22'597
+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss			
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	0	0	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	0	0	0
Selbstfinanzierung	-9'100	7'700	-10'755
Finanzierungsergebnis	-9'100	7'700	-10'755
+ = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag			

Parkhaus Zentrum

Die Parkgebühren bleiben 2025 unverändert bestehen.

	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-163'300	-129'900	-129'191
Abschreibungen	-179'200	-193'100	-192'984
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	32'800	36'400	43'942
Gebühren	390'900	430'800	378'004
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	81'200	144'200	99'771
Ergebnis aus Finanzierung	-14'600	-20'600	-25'952
Operatives Ergebnis	66'600	123'600	73'819
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	66'600	123'600	73'819
+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss			
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	0	141'000	0
Investitionseinnahmen	0	0	116'361
Ergebnis Investitionsrechnung	0	-141'000	116'361
Selbstfinanzierung	269'200	340'200	290'202
Finanzierungsergebnis	269'200	199'200	406'563
+ = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag			

Aufgaben- und Finanzplanung

Die Finanzplanung dient dem Gemeinderat als Führungs- und Planungsinstrument und zeigt den Einwohnerinnen und Einwohnern die Auswirkungen der Investitionstätigkeit auf den Finanzhaushalt.

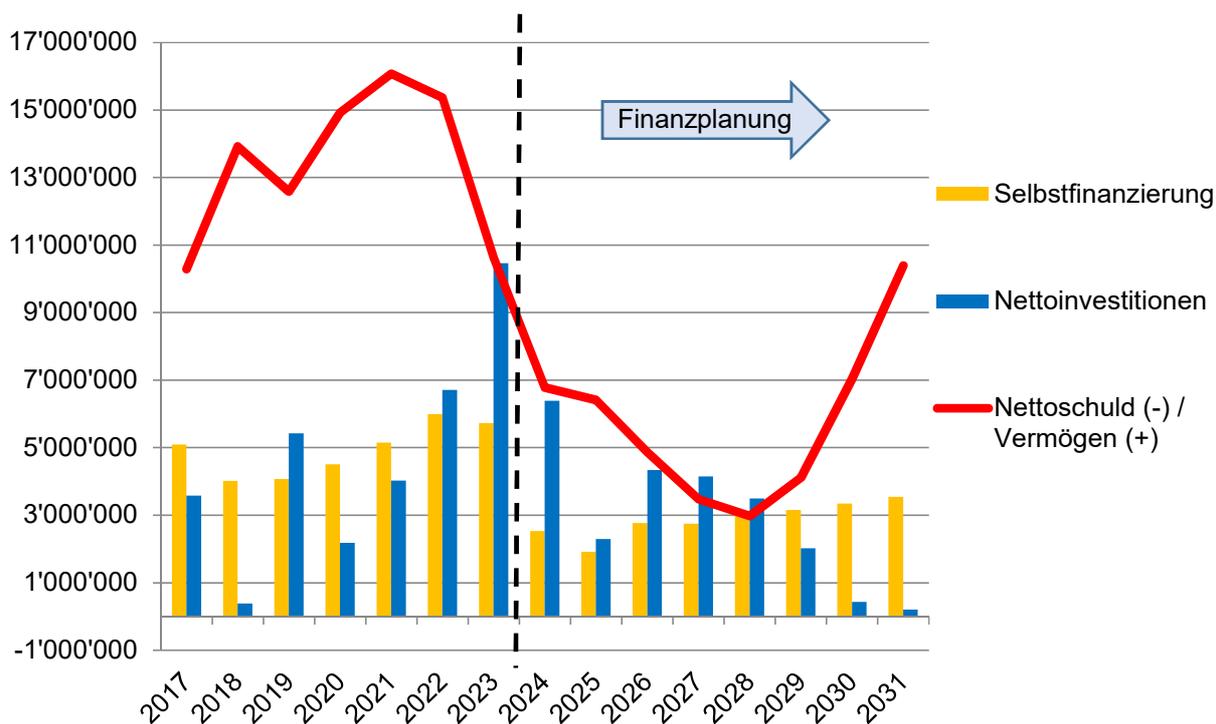
Nach Abschluss des Neubaus des Schulhauses Bachtal sowie der Sanierung des Schulhauses Posttal ist mit einer Reduktion der jährlichen Investitionen zu rechnen. Beim bewilligten

Schulhauskredit über CHF 20 618 000 ist eine Kreditüberschreitung von rund CHF 1.8 Mio. zu erwarten, welche bereits im Investitionsplan berücksichtigt wurde. Weitere grössere vorgesehene Projekte sind die Sanierungen des Gemeindehauses (1. Stock, Dachgeschoss sowie Fassade), die Weiterentwicklung der Grünanlage Bachteli, die Klimaoptimierung im Zentrum sowie die Komplettsanierung der Neuackerstrasse. Die Sanierung der Sonnenbergstrasse mit Gehweg talseitig (gebundener Beitrag) hat der Kanton in den Jahren 2027/2028 vorgesehen. Als Folge der starken Investitionstätigkeit werden die Abschreibungen in Zukunft deutlich zunehmen.

Trotz des hohen Gesamtinvestitionsvolumens (bereits beschlossene und geplante Investitionen) ist keine Verschuldung zu erwarten. Das vorhandene Nettovermögen von rund CHF 10.6 Mio. per 31.12.2023 sinkt bedingt durch die hohe Investitionstätigkeit kurzfristig auf rund CHF 3.0 Mio. im Jahr 2028.

Zukünftig ist insbesondere durch die hohen zusätzlichen Abschreibungen für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage ein negatives operatives Ergebnis zu erwarten. Dank der sehr guten Rechnungsabschlüsse 2022 und 2023 ist der Finanzhaushalt mittelfristig dennoch ausgeglichen. Der Selbstfinanzierungsgrad wird bis 2028 aufgrund der hohen Investitionsvorhaben unter 100 % liegen, steigt danach aber aufgrund rückläufiger Investitionen wieder an. Die Leistungsfähigkeit der Gemeinde kann insgesamt als gut eingestuft werden.

Die nachfolgende Abbildung stellt die drei Werte *Selbstfinanzierung*, *Nettoinvestitionen* und *Nettoschuld* zusammengefasst dar.



Antrag

Die Gemeindeversammlung stimmt dem vorliegenden Budget 2025 einschliesslich Werke und Investitionsrechnung zu und beschliesst den für den Budgetausgleich erforderlichen Steuerfuss von 92 %.

3. Sanierung Schlösslistrasse; Abschnitt Schlössligut bis Oberdorfstrasse; Kreditbegehren

Im Rahmen des Unterhaltprogramms für kommunale Infrastrukturen ist die Sanierung der Schlösslistrasse im Abschnitt Schlössligut bis Kreuzung Oberdorfstrasse mit den darin befindlichen Werkleitungen anstehend. Die Realisierung dieses Projekts soll gemäss Flyer Planungen und Projekte 2022 bis 2025 der Gemeinde Ennetbaden ab 2025 erfolgen. Die Kosten dafür sind im Aufgaben- und Finanzplan berücksichtigt.

Der Zustand des Strassenbelags und der Randabschlüsse ist kritisch. Aufgrund zahlreicher Setzungen und Risse ist die Strasse den schädlichen Einwirkungen von Frost und Tausalz schutzlos ausgesetzt. Wo in der Vergangenheit bereits Belagsschollen herausgebrochen und gefährliche Schlaglöcher entstanden sind, wurden diese laufend provisorisch geflickt.

Das Strassensanierungsprojekt beinhaltet nebst dem Ersatz von Belägen und Randabschlüssen die Erneuerung der Strassenentwässerung und der Beleuchtung. Die orangen Parkfelder für das Gemeindepersonal werden aufgehoben. Die Anordnung der öffentlichen, weissen Parkfelder erfolgt gemäss Baubewilligung für das Tempo-30-Projekt 2021. Die alte Wasserleitung aus Grauguss genügt nicht mehr für die sichere Gewährleistung der Trink- und Löschwasserversorgung. Sie muss ersetzt werden. Die Schäden an den Abwasserleitungen können im Inline-Verfahren oder mittels Robotertechnik behoben werden.

Nebst der Gemeinde beteiligt sich auch die Regionalwerke AG Baden am Werkleitungssanierungsprojekt, indem sie ihre Kabelrohranlagen für die Elektrizitätsversorgung entflechtet und erneuert sowie die alte Gasleitung örtlich instand stellt. Ausserdem wird das neue Fernwärmenetz weiter ausgebaut, indem die Schlösslistrasse erschlossen und die Verbindung zur Grenzelstrasse über den eigentlichen Projektperimeter hinaus realisiert wird. Der Ausbaubedarf der Telekommunikationsanbieter Swisscom und Sunrise steht noch nicht fest.

Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2025 beginnen und dauern voraussichtlich bis im Herbst. Gemäss Kostenvoranschlag zum Bauprojekt wird mit folgenden Realisierungskosten gerechnet:

- Strassenbau inkl. Strassenentwässerung und Beleuchtung	CHF	540 000.—
- Wasserleitung	CHF	220 000.—
- Abwasserleitung	CHF	<u>100 000.—</u>
= Total	CHF	<u>860 000.—</u>

Im Zuge der Baurealisierung erhalten anstossende Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer die Möglichkeit, ihre privaten Hausanschlussleitungen auf ihren eigenen Grundstücken bis in die Häuser zu günstigen Konditionen erneuern zu lassen. Die Kosten dafür gehen zu Lasten der Bestellenden.

Die Einzelheiten zu den beschriebenen Sanierungsmassnahmen können den Bauprojektunterlagen des Ingenieurbüros entnommen werden.

A n t r a g

Die Gemeindeversammlung bewilligt für die Sanierung der Schösslistrasse im Abschnitt Schössliguet bis Oberdorfstrasse einen Bruttokredit von CHF 860 000.—.

4. Vollzug Gewässerschutzgesetz; Zustandserhebungen an privaten Abwasseranlagen; Kreditbegehren

Alle abwasserführenden Leitungen, Schächte und Anlagen müssen dicht sein. Es dürfen keine Stoffe austreten, welche Böden oder Gewässer verunreinigen können. Verantwortlich für die Dichtheit von Abwasseranlagen sind deren jeweilige Eigentümerinnen und Eigentümer.

Es wird unterschieden zwischen öffentlichen Abwasseranlagen im Eigentum der Gemeinde und privaten Abwasseranlagen im Eigentum Dritter.

Der Zustand öffentlicher Abwasseranlagen im Eigentum der Gemeinde ist bekannt, rechtswidrige Zustände werden laufend behoben. Öffentliche Abwasseranlagen sind nicht Bestandteil dieser Vorlage. Stattdessen geht es um private Liegenschaftsentwässerungen, also um jene Leitungen und die dazugehörenden Schächte, durch welche das Abwasser vom Gebäude bis in die öffentliche Kanalisation geleitet wird. Deren genaue Lage sowie ihr Zustand sind oft unbekannt.

Bisher wurden Zustandsaufnahmen an privaten Liegenschaftsentwässerungen als Auflage im Rahmen von Baubewilligungsverfahren einverlangt. Ausserdem hat die Gemeinde bislang jeweils alle privaten Leitungen untersucht, die an einer zur Sanierung vorgesehenen, öffentlichen Kanalisationsleitung angeschlossen sind. Stellten sich die Leitungen als schadhaft heraus, wurden deren Eigentümer und Eigentümerinnen verpflichtet, diese im Zug der Baurealisierung oder innert einer angemessenen Frist zu ihren eigenen Lasten zu sanieren.

Die bisherige Vorgehensweise hat zwei gewichtige Nachteile:

- Liegenschaftsentwässerungen, die nicht an einer zur Sanierung vorgesehenen, öffentlichen Leitung angeschlossen sind und deren Eigentümerinnen oder Eigentümer auch kein Baugesuch einreichen, werden nicht erfasst.
- Während Baugesuchstellende aufgrund der Auflagen in ihrer Baubewilligung selber für die Kosten der Zustandserfassung aufkommen müssen, profitieren Anwohnende von öffentlichen Leitungssanierungsprojekten davon, dass die Gemeinde die Zustandserfassungen in Auftrag gibt und finanziert. Das ist eine Ungleichbehandlung.

Neu sollen deshalb alle privaten Liegenschaftsentwässerungen im ganzen Gemeindegebiet im Rahmen eines Gesamtprojekts untersucht und eingemessen werden. Stellen sich die Leitungen bei der Auswertung als schadhaft heraus, werden deren Eigentümerinnen oder Eigentümer zur Sanierung innert einer angemessenen Frist verpflichtet.

Die Vorteile der systematischen Zustandserfassung von privaten Abwasseranlagen sind:

- Innert einer definierten Frist zwischen Projektanfang und Projektende werden sämtliche privaten Abwasseranlagen untersucht, ausgewertet und wo nötig saniert. Per Projektende erfüllen alle Leitungen die gesetzlichen Vorgaben an die Dichtheit von Abwasseranlagen und sind in ihrer genauen Lage bekannt.
- Alle Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer werden in Bezug auf die Finanzierung der Kanalreinigungen und -untersuchungen gleichbehandelt.

Die Projektabwicklung erfolgt unter Beizug eines Ingenieurbüros. Dessen Leistungsumfang beinhaltet:

- Erhebung der vorhandenen Grundlagen: Welche Leitungssanierungen neueren Datums sind bereits dokumentiert, welche Leitungen wurden erst vor kurzem neu erstellt, an welchen Leitungen müssen Zustandserfassungen durchgeführt werden.
- Festlegung der Prioritäten und Einteilung des Gemeindegebiets in sinnvolle Einheiten
- Kontakt und Schriftverkehr mit den Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer
- Planung, Ausschreibung und Koordination der Kanalreinigungsarbeiten und TV-Aufnahmen
- Zustandsauswertung pro Liegenschaft mit Sanierungsaufforderungen unter Fristansetzung (wo erforderlich) oder Bestätigung, dass die Anlagen in Ordnung sind
- Ausführungs-, Qualitäts- und Fristenkontrollen
- Dokumentation und Koordination der Katasterplannachführungen
- Vollzugsmeldung an die Gemeinde zuhanden des Liegenschaftsdossiers

Ausserdem fallen Drittleistungen an:

- Kanalreinigungen und TV-Aufnahmen durch eine spezialisierte Kanalfirma
- Katasterplannachführungen

Der Aufwand für die Projektabwicklung wird sich auf rund CHF 1 Mio. belaufen. Dies entspricht ca. CHF 1 150.— pro Liegenschaft. Hierfür sollen während fünf aufeinanderfolgenden Jahren (2025 bis 2029) je CHF 200 000.— pro Jahr zulasten des Eigenwirtschaftsbetriebs Abwasserbeseitigung budgetiert werden.

A n t r a g

Die Gemeindeversammlung bewilligt die systematische Zustandserfassung von privaten Abwasseranlagen mit jährlich zu budgetierenden Kosten von CHF 200 000.— während fünf Jahren (2025 bis 2029).

5. Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden; Kreditbegehren

Am 12. November 2020 genehmigte die Gemeindeversammlung Ennetbaden das kommunale Energieleitbild 2020 mit energiepolitischen Zielen und Leitsätzen, nach denen der Gemeinderat sein zukünftiges Handeln ausrichten sollte. Beruhend auf dem Leitbild verabschiedete der Gemeinderat im Sommer 2024 die kommunale Energieplanung, worin die Ziele des Leitbilds konkretisiert und Massnahmen definiert wurden, welche zur Zielerreichung umgesetzt werden sollen. Eine der Massnahmen der kommunalen Energieplanung ist die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Gemeindeligenschaften, wodurch die lokale Stromproduktion erhöht wird. Diese Massnahme wurde auch in das Aktivitätenprogramm Energiestadt aufgenommen. Aufgrund dessen wurde die Gemeinde im Juni 2024 unter anderem erneut für vier Jahre als Energiestadt® zertifiziert. Vorerst ist die Errichtung von drei PV-Anlagen vorgesehen.

Wenn möglich sollen die PV-Module und Komponenten wie z.B. Unterkonstruktionen für alle drei Teilprojekte nicht neu, sondern Occasion beschafft werden (z.B. intakte Module aus einem Hagelschaden-Versicherungsfall... Stichwort: "PV-Modul-Altersheim", oder gebrauchte Beton-Gartenplatten als Beschwerungselemente und dergleichen). Allerdings ist das Angebot aus zweiter Hand beschränkt und die Nachfrage gross, weshalb dies vorab nicht sichergestellt werden kann. Bei allen wiederverwendeten Komponenten wird eine Qualitätsprüfung vorgenommen, damit eine adäquate Restlebenszeit gewährleistet werden kann. Es soll ein Vorzeigeprojekt sein, um aufzuzeigen, welche Möglichkeiten mit der niederschweligen Kreislaufwirtschaft bestehen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Swiss PV-Circle und lokalen Gewerbebetrieben evaluiert.

Die Amortisationsdauer der Solaranlagen ist abhängig von der Entwicklung des Strompreises und dürfte voraussichtlich zwischen acht und zehn Jahre betragen.

Bei allen drei Anlagen ist vorgesehen, mit dem gewonnenen Strom soweit als möglich den Eigenbedarf zu decken. Überschüssiger Strom wird an das Elektrizitätsnetz der Regionalwerke AG Baden abgegeben. Produziert die Anlage zu wenig Strom, wird solcher aus dem Netz bezogen.

Mehrzweckgebäude Bachteli

Diese PV-Anlage wird nicht auf maximalen Stromertrag ausgerichtet, sondern soll stattdessen ein Kombi-Projekt für Nachhaltigkeit, Biodiversitätsförderung und Kreislaufwirtschaft darstellen. Es wird mit einer Leistung von 51.3 kWp mit einem Jahresertrag von ca. 50 MWh/a gerechnet. Die Dimensionierung der Anlage genügt für den Eigenbedarf des Werkhofs, auch wenn künftig Elektrofahrzeuge damit aufgeladen und die Wärmepumpe damit betrieben werden. Die gesamte Dachfläche wurde bereits im Frühjahr 2024 durch den Werkdienst aufgewertet und mit einer niedrigen Blumen- und Kräuteransaat versehen. Für dieses Teilprojekt muss mit Brutto-Investitionskosten von CHF 114 000.— gerechnet werden.

Foyer-Dach vor Turnhalle

Das Projekt sieht vor, die bestehende, überdimensionierte Solarthermie-Anlage zur Warmwasseraufbereitung (Jahrgang 2018) zu demontieren und das Dach stattdessen vollflächig mit PV-Modulen zur Stromproduktion zu belegen, deren Leistung sich auf ca. 33.3 kWp mit einem Ertrag von ca. 30 MWh/a belaufen. Für die Solarthermie-Anlage soll ein Abnehmer gefunden werden, um diese an anderer Stelle sinnvoller einzusetzen (Kreislaufwirtschaft). Mit dem neu gewonnenen Eigenstrom kann auch der geringfügige Warmwasserbedarf aufbereitet werden. Es sind Brutto-Investitionskosten von CHF 71 000.— vorgesehen.

Schulhaus Grendel

Die technischen Voraussetzungen für eine grossflächige PV-Anlage wurden bereits beim Bau des Schulhauses im Jahr 2011 umgesetzt (Statik, Leitungskanäle etc.), die Realisierung der Anlage wurde damals jedoch zurückgestellt. Es wird mit einer Leistung von 40.0 kWp mit einem Jahresertrag von ca. 40 MWh/a gerechnet. Für dieses Projekt wird mit Brutto-Investitionskosten von CHF 67 000.— gerechnet.

Kosten

Die Kosten für alle drei PV-Anlagen zusammen belaufen sich auf CHF 252 000.— und beinhalten auch die Engineeringkosten sowie Reserven für Unvorhergesehenes. Ausserdem kann mit Förderbeiträgen in der Höhe von ungefähr CHF 44 500.— gerechnet werden. Für Betrieb und Unterhalt der Anlagen muss mit Kosten von knapp CHF 2 000.— pro Jahr gerechnet werden. Mit dem potenziellen Stromertrag kann der Bedarf von rund 54 Durchschnittshaushaltungen abgedeckt werden.

Kostenübersicht (inkl. MWST.):

PV-Anlage Mehrzweckgebäude Bachteli	114 000.—
PV-Anlage Foyer-Dach Turnhalle	71 000.—
PV-Anlage Schulhaus Grendel	67 000.—
Total Kredit brutto	252 000.—
Approximative Förderbeiträge	44 500.—
Netto-Investitionskosten	207 500.—

A n t r a g

Die Gemeindeversammlung bewilligt für die Errichtung von drei Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung auf den Dächern des Mehrzweckgebäudes Bachteli, des Turnhallen-Foyers und des Schulhauses Grendel einen Bruttokredit von CHF 252 000.—.

6. Pilotprojekt Strassenraumgestaltung Badstrasse – Postplatz; Kreditbegehren

Auf der Badstrasse und dem Postplatz bestehen latente Nutzungskonflikte zwischen zu Fuss Gehenden sowie Velo- und Autofahrenden. Der ganze Bereich ist verkehrsrechtlich als Begegnungszone ausgeschildert. Das bedeutet, dass sich alle Verkehrsteilnehmenden den zur Verfügung stehenden Strassenraum gleichberechtigt teilen, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit 20 km/h beträgt und dass Schwächere im Begegnungsfall gegenüber Stärkeren Vortritt haben. Ausserdem dürfen Autos nur auf markierten Parkfeldern abgestellt werden.

In der Praxis kommt es aber permanent zu Verstössen gegen die Verkehrsregeln. Insbesondere halten sich viele Velofahrende nicht an die zulässige Höchstgeschwindigkeit und Automobilistinnen sowie Automobilisten stellen ihre Fahrzeuge ausserhalb markierter Parkfelder ab. Zusätzliches Konfliktpotential boten in den vergangenen Jahren die zahlreichen kleinen und grossen Baustellen mit ihren Installationsflächen und dem dazugehörenden Handwerker- und Lieferverkehr.

Die Polizei kann nicht genügend Ressourcen bereitstellen, um die Einhaltung der Verkehrsregeln dauerhaft und wirksam durchzusetzen. Der Gemeinderat hat deshalb im Budget 2025 einen Betrag berücksichtigt, um bereits im nächsten Jahr Signalisationsänderungen zur besseren Auffindbarkeit des Parkhauses und zur Vermeidung des Suchverkehrs im Zentrum vorzunehmen. Gleichzeitig sollen zusätzliche Verkehrsbeschränkungen (z.B. mittels Pollern, analog zum Badener Stadtzentrum) für Unberechtigte errichtet werden. Auf diese Weise soll das verbotene Parkieren auf der Badstrasse, dem Postplatz und dem Hirschenplatz wirkungsvoll unterbunden und dadurch die Aufenthaltsqualität auf der Ennetbadener "Flaniermeile" verbessert werden.

Parallel zur Verkehrsoptimierung soll versucht werden, der Hitzeentwicklung im Sommer mittels einer Beschattung entgegenzuwirken. Um herauszufinden, wie dieses Ansinnen umgesetzt werden kann, setzte die Gemeinde eine Arbeitsgruppe ein und beauftragte ein Planungsbüro mit der Projektbearbeitung.

In ihrem Fazit kommt die Arbeitsgruppe zum Ergebnis, dass Verbesserungen zwar möglich sind, die Konflikte jedoch nicht vollständig ausgeremert werden können. Es werden Kompromisse notwendig sein, damit der öffentliche Raum alle geforderten Funktionen wahrnehmen kann.

Die Gemeinde strebt eine Strassenraumgestaltung an, die zwar weiterhin Rettungsgassen freihält und die Anlieferung ermöglicht, gleichzeitig aber auch eine sichere und rücksichtsvolle Co-Existenz von Fuss-, Velo- und Autoverkehr fördert und wildes Parkieren eindämmt. Hierfür wurden verschiedene Konzeptvarianten entworfen und deren Vor- und Nachteile abgewogen.

Um herauszufinden, welche Variante zur Zielerreichung am besten geeignet ist, sollen Versuchsanordnungen vor Ort erstellt werden. Im Rahmen eines Pilotversuchs werden dafür mobile Mehrzweckelemente angefertigt und auf verschiedene Weise im Strassenraum angeordnet. Hierbei soll über einen angemessenen Zeitraum hinweg beobachtet und ausgewertet werden, wie sich die Verkehrsteilnehmenden verhalten und welche Verkehrssituationen sich dadurch ergeben. Die Mehrzweckelemente sollen nicht einfach als Hindernisse im Strassenraum stehen, sondern gleichzeitig mehrere Funktionen ausüben, z.B. als Sitzgelegenheit dienen oder die Möglichkeit für Pflanzungen bieten. Denkbar sind auch Wasserspiele, künstlerische Plastiken, Integration der Strassenbeleuchtung, Sonnen-/Regenschutzmassnahmen oder dergleichen.

Für die Gestaltung und Herstellung der Mehrzweckelemente führt die Gemeinde einen Wettbewerb durch. Die Vorschläge und Ideen der Planer-/Wettbewerbsteams werden bewertet und das am besten geeignete Angebot erhält den Zuschlag. Das Kostendach für die Planung, Herstellung und Lieferung der Elemente wird im Wettbewerbsprogramm vorgegeben. Der Betrag ist für die Gemeinde somit kalkulierbar und die Wettbewerbsteilnehmenden müssen sich danach richten.

Der Pilotversuch soll über einen Zeitraum von ungefähr zwei Jahren durchgeführt werden. Für die einzelnen Versuchsanordnungen bleibt somit genügend Zeit, damit sich die Strassenbenutzerinnen und -benutzer darauf einstellen, ihre Erfahrungen mitteilen und die Auswertungen vorgenommen werden können. Nach der Durchführung und Auswertung der verschiedenen Versuchsanordnungen kann beurteilt werden, ob und wenn ja mit welcher der Varianten die Ziele am besten erreicht wurden. Anhand der Erkenntnisse kann dannzumal über die Realisierung einer definitiven Ausführung entschieden werden.

Für die Durchführung des zweijährigen Pilotprojekts muss mit folgenden Kosten gerechnet werden:

- Verfahrensbegleitung Planungsbüro	CHF	139 000.—
- Entschädigungen an Wettbewerbsteams	CHF	32 000.—
- Planung, Herstellung und Lieferung mobiler Elemente	CHF	150 000.—
- (Velo-)Verkehrsmessungen	CHF	24 000.—
- Entschädigung Arbeitsgruppe, Kommissionen, Experten	CHF	12 000.—
- Diverses und Unvorhergesehenes	CHF	<u>23 000.—</u>
= Total	CHF	<u>380 000.—</u>

A n t r a g

Die Gemeindeversammlung bewilligt für das Pilotprojekt Strassenraumgestaltung Badstrasse – Postplatz einen Bruttokredit von CHF 380 000.—.

Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung Ennetbaden vom
Donnerstag, 13. Juni 2024, 20.00 Uhr, Postplatz

Vorsitzender: Pius Graf, Gemeindeammann
Protokollführer: Dominik Andreatta, Gemeindeschreiber
Stimmenzählerinnen
und Stimmenzähler: Josianne Jenny
Thomas Ruckstuhl
Lylia Suter

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. November 2023
2. Kenntnisnahme vom Rechenschaftsbericht 2023
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2023
4. Genehmigung der Kreditabrechnung Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse (Rössligasse)
5. Neubau Stützmauer und Teilsanierung Strasse Im Berg; Kreditbegehren
6. Ausarbeitung Vor- und Bauprojekt Entwicklung Bachteliareal; Kreditbegehren
7. Tagesstrukturen Ennetbaden; Wechsel zur kommunalen Trägerschaft
8. Verschiedenes

Gemeindeammann Pius Graf heisst um 20.00 Uhr alle anwesenden Ennetbadenerinnen und Ennetbadener sowie Gäste, die vielen Mitarbeiterinnen der Tagesstrukturen und die Mitglieder des Verwaltungsrats der Gemeinde AG Ennetbaden bei schönem aber frischen Wetter herzlich willkommen zur Sommergemeindeversammlung auf dem Postplatz. Von den Medien sind keine Vertretende anwesend.

Gemeindeammann Pius Graf hält fest, dass er direkt mit der Behandlung der traktandierten Geschäfte beginnen möchte und wie gewohnt am Schluss unter dem Traktandum "Verschiedenes" einige allgemeine Informationen weitergeben wird. Für den ordnungsgemässen Ablauf der Gemeindeversammlung haben alle Stimmberechtigten eine gelbe Stimmkarte erhalten, die gleichzeitig den Zugang in den Ring der Gemeindeversammlung ermöglicht. Bei den Abstimmungen ist die Stimmkarte hochzuhalten. Für die Präsentation der Geschäfte wird heute wiederum ein grosser digitaler Outdoor-Monitor eingesetzt. Die Gemeindeversammlungsvorlage beinhaltet nach wie vor die wichtigsten Informationen und auch Illustrationen zum Verständnis der Vorlagen.

Speziell begrüsst er heute Gemeinderätin Rea Erne auf dem Podium. Sie ist auf den 1. Januar 2024 in den Gemeinderat eingetreten. Die bisherige Gemeinderätin Tanja Kessler ist seit dem Rücktritt von Vizeammann Jürg Braga neu Frau Vizeammann.

Bevor er auf die Traktanden eingeht, gratuliert er allen neu eingebürgerten Personen, die speziell zur Gemeindeversammlung eingeladen wurden. Er bittet die Eingebürgerten nach vorne und lässt ihnen das Ennetbadener Sackmesser überreichen. Es sind dies das Ehepaar Frau Daniela Pflanzl und Herr Felix Pflanzl mit ihren Kindern Paula und Mathilda; Frau Ismalia Macedo Pereira mit ihrem Sohn Neo; Frau Nadine Ettel mit Sohn Tom; sowie das Ehepaar Frau Stefanie Froh und Herr Matthias Froh mit ihren Kindern Sebastian und Amelie.

Gemeindeammann Pius Graf hält fest, dass die Einladungen zur heutigen Gemeindeversammlung fristgerecht zugestellt worden sind und die Unterlagen zu den Traktanden ordnungsgemäss auflagen.

Laut Stimmregister sind am heutigen Tag 2 318 Personen stimmberechtigt. Laut Ausweiskontrolle sind 161 **Stimmbürger/-innen** (6,95 %) anwesend. Für endgültige Beschlüsse müssten 464 (20 %) der Stimmberechtigten anwesend sein. Sämtliche Beschlüsse unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

Zu den vorstehenden Feststellungen und zur Traktandenliste der heutigen Gemeindeversammlung wird auf Anfrage hin das Wort nicht ergriffen.

Die Verhandlungen werden digital aufgezeichnet. Für Wortmeldungen sollte das bereitgestellte Mikrofon benützt und Name sowie Vorname genannt werden. Fotos zu machen während der Versammlung ist nicht gestattet.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. November 2023

Gemeindeammann Pius Graf: Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. November 2023 wurde mit den Einladungsunterlagen schriftlich zugestellt. Nachdem auf Anfrage hin keine Änderungen oder Ergänzungen erfolgen, **beantragt** er, das Protokoll zu genehmigen.

In der **Abstimmung** wird das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. November 2023 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt** und dem Verfasser verdankt.

2. Kenntnisnahme vom Rechenschaftsbericht 2023

Frau Vizeammann Tanja Kessler verweist auf den ausführlichen Rechenschaftsbericht 2023 in den Erläuterungen mit Zahlen und Vergleichen zum Vorjahr über die einzelnen Verwaltungsabteilungen und Informationen zu Projekten. Ergänzend zum Rechenschaftsbericht geht sie auf einige interessante Ereignisse aus dem Jahr 2023 ein:

Gemeinde AG Ennetbaden

Aus 14 Kandidierenden konnten neben dem Gemeindeammann vier Personen in den neu gegründeten Verwaltungsrat gewählt werden. Die Kriterien für die Wahl waren Kompetenzen in den Bereichen Finanzen, Immobilien-Management, Betrieb und Bau von Liegenschaften und Organisation, Administration und Rechtsfragen im Kontext einer Immobiliengesellschaft mit öffentlichen und gemeinnützigen Aufgaben. Um die Kosten tief zu halten, erhalten alle Verwaltungsrat Mitglieder eine Pauschalentschädigung von CHF 5 000.— pro Jahr.

Am 10. August 2023 konnte die formelle Gründung vollzogen werden und es fand auch die erste Verwaltungsratssitzung statt. Seitdem hat sich der Verwaltungsrat monatlich getroffen und auch schon eine Retraite abgehalten. Dabei wurden unter anderem alle potenziellen Liegenschaften besichtigt, eine Gebäudediagnose aller Standorte inkl. Investitionsplanung erstellt, ein Portfolio-Management-Tool für alle Liegenschaften entwickelt, Baurechtsverträge vorbereitet und ein Organisationshandbuch und -reglement in Angriff genommen.

Der Verwaltungsrat will die Wohnsicherheit für die heutigen Mietenden wahren und gleichzeitig sollen erkannte und investitionssichernde Sanierungsmassnahmen rasch umgesetzt werden.

Aktuell ist geplant, die leerstehenden Restauranträume im ehemaligen Rest. Schützenhaus einfach herzurichten und bis zur Gesamterneuerung einer Zwischenvermietung zuzuführen. Zudem wird der ehemalige Kindergarten Gärtnerweg für eine Zwischennutzung hergerichtet. Bei den Liegenschaften Badstrasse 7 und Sonnenbergstrasse 3 sollen diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden.

In den nächsten fünf bis sieben Jahren soll am Gärtnerweg 7 ein Wohnen für Familien mit einem zusätzlichen Angebot mit kleineren, flexiblen Wohnungen für alle Altersgruppen entstehen und am Grendeltor in rund zehn Jahren Arbeiten und Wohnen in Ennetbaden angeboten werden können.

Die Gemeinde AG ist ein einmaliges Generationen-Projekt, der Verwaltungsrat ist mit sehr viel Engagement gestartet und dankt den Stimmberechtigten für die Unterstützung.

Ukraine

Die Anzahl geflüchteter Ukrainerinnen und Ukrainern ist auch im 2023 stabil geblieben und Ende 2023 haben immer noch 40 Personen aus der Ukraine ihre vorübergehende Bleibe in Ennetbaden.

Nach wie vor werden gemeindeeigene Deutschkurse angeboten. Die Betreuung der Schutzsuchenden bleibt zeitintensiv.

Einige Schutzsuchende sind wieder in ihre Heimat zurückgekehrt und es bleibt zu hoffen, dass es ihnen dort gut geht.

Erfreulicherweise konnten einige Personen mit Schutzstatus S in die wirtschaftliche Selbstständigkeit entlassen werden. Das heisst, sie sind erwerbstätig und können ihren Lebensunterhalt ohne finanzielle Hilfe durch die Gemeinde bestreiten.

Badenfahrt

Das zehntägige Volksfest vom vergangenen August fand nicht nur in Baden, sondern auch auf Ennetbadener Seite in der Limmatau statt.

Frau Vizeammann Tanja Kessler bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, beim Werkdienst für die Unterstützung beim Auf- und Abbau, sowie den unermüdlichen Einsatz beim

Beseitigen der Festspuren, der Abteilung Bau & Planung, welche für die Sicherheit auf dem Festgelände zuständig war und weiteren Mitarbeitenden der Verwaltung, welche in vielfältiger Weise involviert waren.

Unvergesslich schön war auch der Umzug an der Badenfahrt, an welchem die ganze Primarschule Ennetbaden teilgenommen hat. Dafür wird der Schulleitung und den engagierten Lehrpersonen ein besonderer Dank ausgesprochen.

Da die Gemeinde verschiedene öffentliche Aufgaben im Verbund mit Nachbargemeinden wahrnimmt, war die Gemeinde an der Badenfahrt auch anderweitig vertreten. Neben der Stadtpolizei Baden und der Stützpunktfeuerwehr Baden engagierte sich der Zivilschutz bei verschiedenen Auf- und Abbauarbeiten, unter anderem auch für das Pier beim unteren Bahnhofplatz in Baden. Zudem unterstützte er die Sanität bei ihren Rundgängen im Festgelände und das Team der Logistik im Hintergrund. Für die Verpflegung der Einsatzkräfte wurden rund 900 Portionen durch den Zivilschutz zubereitet ausgegeben. Bei der Stabsarbeit für diesen Grossanlass wurde das Komitee der Badenfahrt vom regionalen Führungsorgan RFO unterstützt, welches normalerweise bei grossen Schadenereignissen zum Einsatz kommt.

Energieförderbeiträge

Zum zweiten Mal in Folge wurde das Budget der Energieförderbeiträge überzogen (CHF 141 345.— statt CHF 100 000.—). Die Bauherrschaften investierten in dieser Zeit insgesamt knapp CHF 2 Mio. in Energiesparmassnahmen bei ihren Liegenschaften, meistens in den Ersatz von Öl-, Gas- oder Elektroheizungen durch moderne Heizsysteme und in die energetische Sanierung der Gebäudehülle.

Bei den Solaranlagen (8), den Grauwasser- oder Wärmerückgewinnungsanlagen (3) gibt es noch viel Entwicklungspotenzial. Im vergangenen Jahr wurde kein einziger förderberechtigter Baum gepflanzt.

Obwohl das Budget erneut überzogen wurde, fällt die langjährige Bilanz positiv aus. Dies, da für den Zeitraum von 2014 - 2023 total CHF 1,23 Mio. budgetiert wurden, aber bis dato nur knapp CHF 1 Million ausbezahlt wurde, was einem Minderaufwand von ca. 25 % entspricht.

Nachdem auf Anfrage hin keine weiteren Informationen gewünscht werden, **beantragt Gemeindeammann Pius Graf**, vom Rechenschaftsbericht 2023 zustimmend Kenntnis zu nehmen.

In der **Abstimmung** wird der Rechenschaftsbericht 2023 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **zur Kenntnis genommen**.

3. Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Gemeinderätin Elisabeth Hauler: Die Gemeinde darf ein sehr gutes Jahresergebnis 2023 ausweisen. Der Nettoaufwand fiel um CHF 518 000 tiefer aus als budgetiert. Die Steuern verzeichnen einen Mehrertrag von insgesamt CHF 1 813 000 und die Liegenschaften im Finanzvermögen nahmen durch die vorgeschriebene Neubewertung um rund CHF 1 500 000 zu. Diese drei Effekte haben zu einer Resultatverbesserung von CHF 3 856 000 geführt und aus dem erwarteten Aufwandüberschuss hat sich dadurch ein Ertragsüberschuss von insgesamt CHF 3 510 000 ergeben.

Die Summe aller Abweichungen des **Nettoaufwandes** beträgt hohe CHF 518 000 oder 3,8 %. Die Gemeinderechnung umfasst einen sehr breiten Fächer an Aufgaben und Verpflichtungen. Es bestehen viele Abhängigkeiten und immer mehr ist kurzfristiges Reagieren nötig. Dies ist auch der Grund, weshalb sich letztlich diese Gesamtsumme aus einer Vielzahl von mehr oder weniger eher geringeren Abweichungen ergeben hat.

Einzig bei der Sanierung des Daches der Tagesstrukturen ist eine massive Abweichung auszuweisen. Das Dach musste komplett erneuert werden. Die seinerzeit ausführende Firma Eternit AG hat wegen einem Materialfehler ihrerseits einen Sanierungsbedarf angezeigt. Nach genauen Abklärungen hat sich herausgestellt, dass diese Befürchtungen zutreffen und bereits auch das Unterdach und zum Teil sogar die Wände als Folge dieser Undichtheit erhebliche Schäden aufweisen. Für das Ersetzen der Eternitplatten sind der Gemeinde keine Kosten entstanden. Hingegen mussten die Kosten für die Folgeschäden, namentlich der Sanierung des Unterdachs und teilweise der Wände, in der Höhe von CHF 169 000 selber getragen werden. Versicherungsleistungen konnten keine geltend gemacht werden, Schäden wegen Baumängel lassen sich nicht versichern. Zudem konnte die damals ausführende Firma infolge der eingetretenen Verjährung nicht mehr belangt werden. Hier liegt eine Situation vor, die nach Bekanntwerden des Schadens im Frühling 2022 umgehendes Handeln erforderte, um weitere Schäden zu vermeiden. Damals ging man davon aus, dass die Sanierung umgehend noch im gleichen Jahr ausgeführt werden kann, weshalb im Budget 2023 kein Betrag berücksichtigt wurde. Die verschiedenen Abklärungen zum Umfang der Sanierung, der Zuständigkeiten, der Auftragserteilung, bis hin zum Abschluss der Sanierungsarbeiten nahmen viel mehr Zeit in Anspruch als erwartet, weshalb die Arbeiten erst im Jahr 2023 ausgeführt werden konnten.

Auf die nachfolgenden vier Bereiche, bei welchen Jahr für Jahr recht unterschiedliche Belastungen zu verzeichnen sind, geht **Gemeinderätin Elisabeth Hauler** speziell ein:

Gesundheitsbereich: Der Gemeindeanteil für die Pflegefinanzierung und die ambulante Pflege, primär die Spitex, betragen insgesamt CHF 853 000. Dies entspricht einer verhältnismässig hohen Abweichung von CHF 112 000 gegenüber dem Budget. In der Tendenz ist in diesem Bereich künftig mit einer weiteren Zunahme zu rechnen. Der Anteil an älteren Leuten wird zunehmen und auch bei den Pflegekosten wird ein Anstieg erwartet.

Leistungen für Kinderbetreuungen: Die Gemeindebeiträge für die externen Kinderbetreuungsangebote der Kinderkrippen und der Tagesstrukturen sind tiefer ausgefallen als budgetiert. Dieser Sektor ist durch die Corona-Pandemie und die zunehmenden Homeoffice-Arbeitsmöglichkeiten ziemlich durchgeschüttelt worden. Nachdem sich die Kinderzahlen dadurch deutlich rückläufig gezeigt haben, sind sie jetzt wieder angestiegen. Der Gemeindebeitrag an die Institutionen wird sich zukünftig somit wieder erhöhen.

Wirtschaftliche Hilfe: Mit einem Aufwand von brutto CHF 483 000 und Rückerstattungen in der Höhe von CHF 256 000 fällt der Betrag an wirtschaftlicher Hilfe oder die sogenannte Sozialhilfe im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden relativ gering aus. Ohne vertieft auf die Gründe einzugehen, darf erwähnt werden, dass die Gemeinde bewusst präventive Arbeit leistet, und in konkreten Fällen, sofern Möglichkeiten bestehen, mit Integrations- und Wiedereingliederungsmassnahmen zusätzliche Unterstützungsleistungen erbringt.

Asylwesen: Die materielle Hilfe für Flüchtende beträgt rund CHF 370 000. Diese Gelder gehen primär an Schutzsuchende aus der Ukraine. Dabei darf erwähnt werden, dass einigen der Schritt in die Arbeitswelt bereits gelungen ist und wirtschaftlich selbständig sind. Die erwähnten Kosten werden zu einem grossen Teil vom Bund getragen und es gibt bereits Asylsuchende, die früher bezogene Leistungen zurückerstatten.

Die **Einkommens- und Vermögenssteuern** fallen mit knapp CHF 16 Mio. sehr erfreulich aus. Das Resultat ist um rund 10 % höher als erwartet.

Das Ergebnis des eigentlichen Steuerjahrs 2023 basiert weitestgehend noch auf der provisorischen Rechnungsstellung von anfangs 2023. Die entsprechende Abweichung hält sich mit CHF 256 000 in Grenzen.

Sehr auffallend ist hingegen die Summe der Steuernachträge. Diese setzt sich aus der Differenz der definitiven Veranlagungen zu den bereits früher erfolgten provisorischen Rechnungsstellungen zusammen. Die erzielten Nachträge von mehr als CHF 2,4 Mio. sind doppelt so hoch wie budgetiert.

Obwohl die Gemeinde Ennetbaden nicht sehr gross ist, gilt sie für den Steuerveranlagungsvollzug als eine der anspruchsvollsten Gemeinden im Kanton. Zahlreiche Ennetbadener Steuerpflichtige weisen komplexe Einkommens- und Vermögensstrukturen auf. Dabei sind Themen wie Beteiligungsverkäufe, Mitarbeiterbeteiligungen, Umstrukturierungen, Vorsorgelösungen und internationale Verhältnisse zu berücksichtigen. Solche Spezialitäten können bei Steuerpflichtigen von Jahr zu Jahr grosse Unterschiede zur Folge haben, die im Ergebnis des Steuerertrags zum Ausdruck kommen. Die Steuererträge wesentlich optimistischer zu budgetieren, ist darum nicht vertretbar.

Bei den **Grundstückgewinnsteuern** schliesst das Ergebnis mit CHF 667 000 um beachtliche CHF 367 000 höher ab als budgetiert.

Alle Steuerarten zusammen führen schliesslich zu einem Gesamttotal von CHF 17 317 000.

Die gesetzlich vorgeschriebene **Neubewertung der gemeindeeigenen Liegenschaften im Finanzvermögen** hat alle vier Jahre zu erfolgen. Diese Aufwertung bzw. Anpassung an den Marktwert führte im Rechnungsjahr 2023 zu einer Aufwertung von gut CHF 1,5 Mio.

Nach Abzug des geldmässigen Nettoaufwands von den Steuererträgen und der Aufwertung der Liegenschaften verbleibt eine **Selbstfinanzierung** von CHF 5,72 Mio. Werden davon auch noch die Abschreibungen und die kleine Fondsentnahme abgezogen, verbleibt ein operatives Ergebnis von CHF 3,51 Mio. Ohne die Beschönigung durch die Aufwertung der Liegenschaften läge das Ergebnis bei knapp CHF 2 Mio., was auch immer noch als sehr gut einzustufen ist.

Die getätigten **Investitionen** fielen im vergangenen Jahr mit CHF 10 460 000 so hoch aus wie noch nie. Alleine für den Neubau des Schulhauses Bachtal und die Sanierung des Schulhauses Posttal wurden gut CHF 8,5 Mio. ausgegeben. Nach heutiger realistischer Einschätzung ist bei den Schulhausprojekten mit Mehrkosten von rund CHF 1 800 000 auszugehen, was im Verhältnis zum bewilligten Kredit von CHF 20 618 000 eine Kostensteigerung von 8.8 % ausmacht. Der Gemeinderat wird die Gemeindeversammlung selbstverständlich nach Vorliegen der definitiven Kreditabrechnung detailliert über die Gründe der Kostenüberschreitung informieren. CHF 891 000 wurden aufgewendet für Sanierungen von verschiedenen Strassenabschnitten, die Ergänzung des Steinschlagnetzes im Waldgebiet hintere Geissbergstrasse und der Neubau der Bushaltestelle Gärtnerweg. In der Investitionsrechnung ebenfalls enthalten sind CHF 1 Mio. für die Liberierung des Aktienkapitals für die neue Gemeinde AG Ennetbaden.

Bei einer Investitionssumme in dieser Höhe ist klar, dass die Selbstfinanzierung dafür nicht ausreicht. Dank einer guten Liquidität aus früheren Jahren konnte der **Finanzierungsfehlbetrag** von CHF 4,74 Mio. aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Das Nettovermögen hat sich von CHF 15,365 Mio. um dieses Finanzierungsergebnis reduziert und beträgt per Ende 2023 erfreuliche **CHF 10,63 Mio.**

Das Betriebsergebnis bei der **Wasserversorgung** sieht gut aus. Der Start mit dem Neubau des Reservoirs hat sich weiter verzögert, was die grosse Differenz bei den Investitionen erklärt. Der Start ist in den nächsten Tagen vorgesehen, sofern das Wetter trocken bleibt. Der Gemeinderat hat dem Unternehmer eine Ausnahmegewilligung für die Durchfahrt aus Richtung Ehrendingen in die Rebbergstrasse erteilt. Das Aushubmaterial wird im Gebiet Chalberweid in Ehrendingen zwischengelagert. So können die Transportwege kurzgehalten und die Wohngebiete vom Schwerverkehr entlastet werden. Gleichzeitig ist das ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Umwelt, die Sicherheit auf dem Schulweg bleibt gewährleistet und viele Anwohnerinnen und Anwohner werden vom Lärm verschont.

Das Betriebsergebnis der **Abwasserversorgung** ist ebenfalls erfreulich. Investitionen sind bloss im kleinen Rahmen getätigt worden und die Einnahmen aus Anschlussgebühren überwiegen, weshalb ein recht hoher Finanzierungsüberschuss zu verzeichnen ist.

Die **Vermögensverhältnisse** aller vier Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser, Abfall und Parkhaus Zentrum) dürfen als gut bis sehr gut bezeichnet werden.

Das bilanzierte **Finanzvermögen** hat sich reduziert, primär weil hohe Geldmittel für die Investitionen, hauptsächlich für das neue Schulhaus Bachtal und das sanierte Schulhaus Posttal gebraucht wurden. Das ist denn auch der Grund, dass das Verwaltungsvermögen zugenommen hat. Ebenfalls erhöht hat sich das Eigenkapital und zwar im Ausmass des Jahresergebnisses von gut CHF 3,5 Mio.

Gemeinderätin Elisabeth Hauler bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieses erfreulichen Resultats beigetragen haben. Der Verwaltung, die ihre Arbeit wirklich gut macht und insbesondere allen Einwohnerinnen und Einwohnern, welche die Gemeindeaufgaben mittragen und ihren Steueranteil dazu leisten.

Gemeindeammann Pius Graf dankt für den kompakten und informativen Bericht zur Jahresrechnung 2023. Er eröffnet die Diskussion zur Jahresrechnung.

Nachdem keine Wortmeldung erfolgt, übergibt **Gemeindeammann Pius Graf** das Wort zur Verlesung des Revisionsberichts und die Durchführung der Abstimmung über die Jahresrechnung 2023 inkl. Spezialfinanzierungen an Thomas Kunz, Präsident der Finanzkommission.

Präsident der Finanzkommission, Thomas Kunz: Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2023 im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Das Prüfungsurteil berücksichtigt auch das Ergebnis der Bilanzprüfung durch die externe Revisionsgesellschaft BDO AG, Dättwil. Thomas Kunz bestätigt, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist. Die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz stimmen mit der Buchhaltung überein. Die Buchführung, die Darstellung der Rechnung und der Vermögenslage entsprechen den Vorschriften. Der Finanzplan wurde laufend mit aktuellen Zahlen und Prognosen überarbeitet und nachgeführt. Er **beantragt**, die vorliegende Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen zu genehmigen.

Ohne **Diskussion** wird in der **Abstimmung** die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

Der **Präsident der Finanzkommission, Thomas Kunz** dankt abschliessend der gesamten Verwaltung und dem Gemeinderat für ihr Engagement und die vorbildliche Arbeit sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit den Kommissionen.

4. Genehmigung der Kreditabrechnung Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse (Rössligasse)

Gemeinderätin Rea Erne: Am 7. November 2019 bewilligte die Gemeindeversammlung für die Werkleitungserneuerungen und die Sanierung der Hertensteinstrasse (Abschnitt Rössligasse) einen Baukredit in der Höhe von CHF 575 000.—. Die Realisierung erfolgte zwischen Frühjahr 2020 und Sommer 2023. Die Kreditabrechnung lautet wie folgt:

	<u>Bewilligter Kredit</u>	<u>Kreditabrechnung</u>
- Strassenbau inkl. Entwässerung und Beleuchtung	CHF 250 000.—	CHF 358 457.02
- Abwasserleitung inkl. MWST	CHF 205 000.—	CHF 310 858.80
- Wasserleitung inkl. MWST	CHF 120 000.—	CHF 140 674.85
= Total	CHF 575 000.—	CHF 809 990.67
= Kreditüberschreitung		CHF 234 990.67

Die Mehrkosten sind auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Die Höhe des Baukredits basierte lediglich auf einer Kostenschätzung, welche vor dem Bauprojekt erstellt wurde. Dies aufgrund des Zeitdrucks, weil die Strasse infolge eines Leitungsschadens unterspült und dadurch unbefahrbar geworden war. Diese Kostenschätzung beinhaltete die reinen Instandstellungsmassnahmen der entstandenen Schäden. Im Zuge der Projektrealisierung wurde dann aber entschieden, bauliche Anpassungen vorzunehmen, um den gestalterischen Anforderungen des Strassenraums an die Begegnungszone gerecht zu werden (aufgrund einer Beurteilung der Beratungsstelle für Unfallverhütung BfU).
- Gegenüber dem ursprünglichen Projekt wurde der Perimeter massgeblich erweitert. Einerseits wurde die Belagsrampe bei der Einfahrt in die Bachtalstrasse abgebrochen, andererseits die Deckbelagsflächen in allen Richtungen erweitert.
- Die Kosten für die Beweissicherung (Rissprotokolle an angrenzenden Liegenschaften) waren in der Kostenschätzung nicht berücksichtigt.
- Die Erstellung der neuen Kanalisationsleitung fiel erheblich teurer aus als veranschlagt, weil Schächte und Hausanschlussleitungen angepasst, Gebäude abgestützt und eine aufwendige, provisorische Wasserhaltung installiert werden mussten.
- Für die Anschlüsse der neuen Wasserleitung mussten grössere Flächen der Pflasterung auf dem Postplatz aufgebrochen und neu eingebaut werden.
- Wegen der Baustellenerschliessung des neuen Schulhauses Bachtal wurde der Deckbelags-einbau um rund zwei Jahre zurückgestellt. In der Folge machte die Bauunternehmung dafür Teuerung geltend.

Nachdem auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf keine Diskussion** gewünscht wird, beantragt er, die Kreditabrechnung für die Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse (Rössligasse) im Betrag von CHF 809 990.67 gutzuheissen.

In der Abstimmung wird die Kreditabrechnung für die Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse (Rössligasse) im Betrag von CHF 809 990.67 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

5. Neubau Stützmauer und Teilsanierung Strasse Im Berg; Kreditbegehren

Gemeinderätin Rea Erne: Wie das ganze Baugebiet am Geissberghang in Richtung Höhtal ist auch die Strasse Im Berg starken Setzungen infolge von Erdbewegungen unterworfen. Im Bereich zwischen dem talseitigen Strassenrand und der Fahrbahnmitte haben Asphaltbeläge und Randabschlüsse in den vergangenen Jahren deshalb zusehends Schaden genommen und müssen saniert werden.

Da aber einerseits kein Handlungsbedarf von Seiten anderer Werke besteht und andererseits die bergseitige Hälfte der Fahrbahn über weite Strecken unbeschädigt ist, lohnt sich eine komplette Strassen- und Werkleitungssanierung über den ganzen Strassenperimeter nicht. Stattdessen sollen der talseitige Strassenrand mittels Hangsicherungen und einer Stützmauer stabilisiert und die defekten Strassenbeläge sowie Randabschlüsse ersetzt werden. Die Kosten dafür sind teilweise im Aufgaben- und Finanzplan berücksichtigt.

Erste Massnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Im Zusammenhang mit dem Neubau eines Einfamilienhauses auf Parzelle Nr. 1925 hat die private Bauherrschaft unterhalb der Strasse eine neue Stützmauer errichtet. Für jenen Anteil der Mauer, der als Abstützung für die Strasse dient, hat sich die Gemeinde an den Kosten beteiligt. Der dafür notwendige Betrag war ordentlich budgetiert und wurde der Erfolgsrechnung 2022 belastet, er muss im Kreditantrag folglich nicht mehr berücksichtigt werden.
- Für den Bau der neuen Trinkwasserleitung zur Erschliessung des geplanten Reservoirs Geissberg musste die Strasse im Frühjahr 2024 über eine Länge von rund 200 m aufgedauben werden. Im Zuge der Strasseninstandstellung wurden die erforderlichen Hangsicherungen bereits erstellt und die schadhafte Beläge und Randabschlüsse ersetzt. Der Gemeinderat genehmigte am 19. Februar 2024 die damit einhergehenden, nicht budgetierten Kosten mit der Absicht, diese der heutigen Gemeindeversammlung zur nachträglichen Kreditgenehmigung zu unterbreiten.

Ausstehend ist noch die Erstellung einer Stützmauer im Bereich der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 1922 vor der Kreuzung Rebbergstrasse zusammen mit dem notwendigen, dahinter angeordneten Belagsersatz. Für diese Massnahme liegt die Offerte einer Strassen- und Tiefbauunternehmung vor, die Realisierung ist im Herbst 2024 geplant.

Alle beschriebenen Massnahmen dienen dazu, die Strasse künftig vor weiteren Setzungen und Schäden zu schützen. Wenn sie umgesetzt sind, präsentiert sich die Strasse Im Berg wieder in einem guten, schadlosen Zustand.

Die Kosten für die bereits realisierten und die noch ausstehenden Massnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Bereits ausgeführte Massnahmen (mit Wasserleitungsbau)	CHF	145 000.—
- Ausstehende Massnahmen (Stützmauer + Belag bei Parzelle Nr. 1922)	CHF	165 000.—
= Total	CHF	<u>310 000.—</u>

Nachdem auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf keine Diskussion** gewünscht wird, **beantragt** er, den Baukredit für den Neubau der Stützmauer und die Teilsanierung Strasse Im Berg im Betrag von brutto CHF 310 000.— zu genehmigen.

In der **Abstimmung** wird der Baukredit für den Neubau der Stützmauer und die Teilsanierung Strasse Im Berg im Betrag von brutto CHF 310 000.— **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

6. Ausarbeitung Vor- und Bauprojekt Entwicklung Bachteliareal; Kreditbegehren

Gemeinderätin Elisabeth Hauller: Das Bachteli ist bekannt als eine Grün- und Freizeitanlage, zentral und eingemittelt im Dorf gelegen. Diese Anlage wurde vor gut 40 Jahren gebaut. Für diese verschiedenen Bedürfnisse waren damals anspruchsvolle Terrainanpassungen notwendig.

Mit Blick talaufwärts, befindet sich auf der linken Seite der Bachtelibach und beidseits befindet sich ein Böschungs-Bord. Südlich oberhalb führt ein Mergelweg zum Gärtnerweg. In der Mitte des Platzes liegt der Basketballplatz und daran angrenzend eine Ebene weiter oben das grosse Fussballfeld. Gegen die Höhtalstrasse ist eine lange Sprintbahn angelegt und daneben, weiter östlich, die Weitsprunganlage. Der Bereich östlich ist eine Spielecke für die eher kleineren Kinder. Dort befindet sich ein Mix aus Naturelementen, verschiedenen Kletter- und Spielgeräten und ein paar wenigen Sitzgelegenheiten.

Das Bachteli Areal ist heute mit verschiedenen Teilflächen und nach unterschiedlichen Nutzungen angeordnet, die mit natürlichen oder künstlichen Hindernissen wie Hecken, Böschungen oder Zäunen voneinander getrennt sind. Gleichwohl sind aber Qualitäten und Stärken vorhanden. Diese möchte der Gemeinderat nun mit Ergänzungen und Anpassungen zu einem zusammenhängenden Park weiterentwickeln.

Die heutigen Stärken des Bachteliareals sind:

Die Nähe zum Bachtelibach und die zentrale Lage; das Areal gilt als wichtiger Begegnungsort; es sind ökologisch wertvolle Flächen (v.a. Hecken) und ein teilweise naturnaher Kinderspielplatz vorhanden; es ist eine landschaftlich geprägte Oase in der Gemeinde und es gibt ein vielfältiges Flächenangebot.

Die Schwächen des Bachteliareals sind:

Es besteht eine starke Trennung durch Hecken und Zäune; vereinzelt gibt es vernachlässigte Bereiche; es bestehen einseitige Nutzungsmöglichkeiten; es fehlen Angebote für verschiedene Altersklassen und für weitere und neue Bedürfnisse; die Sprintbahn und die Weitsprunganlage werden kaum mehr genutzt; es hat Gefahrenstellen (Mauern ohne Absturzsicherung); es fehlt eine WC-Anlage; insgesamt ist das Areal ein zu wenig lesbarer Gesamtraum.

Dem Gemeinderat ist immer wieder herangetragen worden, dass dieser Raum vielen Leuten wichtig ist und irgendwelche Veränderungen oder Eingriffe gut überlegt, ganzheitlich betrachtet und breit abgestimmt sein müssen. Daraufhin hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt und nach einem spezialisierten Planungs- und Gestaltungsbüro gesucht. Aus verschiedenen Angeboten mit Referenzen fiel die Wahl schliesslich auf die Firma Quadra. Zusammen mit dieser Firma wurde eine Bestandesaufnahme mit allen Grundlagen und Gegebenheiten gemacht, welche als Basis und Ausgangslage für das weitere Vorgehen diente.

Im Frühling 2023 wurden alle Einwohnerinnen und Einwohner im Rahmen eines partizipativen Prozesses zu einem öffentlichen Rundgang im Bachteli eingeladen. Die vielen interessierten Einwohnenden nahmen die Möglichkeit wahr, ihre Anliegen und Wünsche einzubringen. Diese Bedürfnisse und Ideen wurden anschliessend diskutiert und bewertet.

In einem dritten Schritt hat das Planungsbüro zusammen mit der Arbeitsgruppe und unter Berücksichtigung der bisherigen Ergebnisse ein Konzept ausgearbeitet.

Nachdem das Konzept vom Gemeinderat gutgeheissen wurde, präsentierte die Arbeitsgruppe am 21. November 2023 das Ergebnis an einer öffentlichen Informationsveranstaltung. Das Konzept wurde allgemein gut aufgenommen. Dabei eingegangene Rückmeldungen werden bei der weiteren Projektausarbeitung noch genauer geprüft.

Gemeinderätin Elisabeth Hauller stellt verschiedene Details aus dem Konzept vor, betont aber, dass diese noch nicht definitiv bestimmt, sondern zum heutigen Projektstand erst als unverbindliche Vorschläge und Ideen zu verstehen sind.

Es ist geplant, die heutige Raumwirkung zu verändern. Die heute klar getrennten Nutzungsbereiche sollen zusammenhängender und vielseitiger werden. Gleichzeitig sollen auch neue Möglichkeiten und Optimierungen für den Grünbereich geschaffen werden.

Eine Verkleinerung des Fussballfelds ist vorgesehen, da die vorhandene Gesamtfläche heute gar nicht zum Fussballspielen genutzt wird. Stattdessen soll in diesem Bereich eine weitere Aktivzone, z.B. mit Tischtennis-Tischen oder eventuell auch Elementen für Streetworkout errichtet werden.

An der Betonmauer entlang des Fussballfeldes könnte z.B. eine Boulderwand (für Kleinkinder), eine Sitzgelegenheit und/oder eine Begrünung angebracht werden. Gleichzeitig ist entlang der Mauer, unbedingt eine Absturzsicherung vorzusehen.

Nebst einem vielfältigen Kletter- und Aussichtsturm mit Rutschbahn, einer Pétanque-Bahn und Sitzgelegenheiten, könnte der Spielplatz mit einer offenen Spiel- und Liegewiese vergrössert und mit naturnahen Spielelementen und Materialien ergänzt werden. Zudem ist denkbar, dass ein Wasserspielbereich mit Auslauf im Bachtelbach angelegt wird.

Am Platz der heutigen Sprintbahn liesse sich die Weitsprunganlage unterbringen und gleichzeitig hätte es noch Platz für Velofahrgelegenheiten für kleine Kinder. Entlang des südlich gelegenen Durchgangsweges könnten ein bis zwei Zugänge zum Bach geschaffen und am Weg entlang Sport- und Balanciergeräte für ältere Leute montiert werden.

Der Eingangsbereich zum Bachteli oberhalb der Wertstoffsammelstelle könnte inkl. dem Brunnen-Wassereinlauf einladender gestaltet werden. Es hätte dort auch Platz für ein Gartenschach und eine neue Sitzgelegenheit.

Die Grünfläche entlang der Höhtalstrasse soll durch eine Artenvielfalt gestärkt werden. Denkbar sind Blumenwiesen, Ruderalflächen, Wildstauden sowie Ast- und Steinhaufen als Rückzugsmöglichkeiten für Kleintiere.

Beim Treppenaufgang ist beim bestehenden kleinen Gebäude ein WC angedacht und gleichzeitig ist auch ein Veloabstellplatz vorgesehen.

Gemeinderätin Elisabeth Hauler erwähnt, dass die Projektausarbeitung herausfordernd sein wird. Es wurden viele Bedürfnisse angemeldet und alle können oder lassen sich nicht unter einen Hut bringen. Die Natur und die ökologisch wichtigen und wertvollen Flächen müssen sich mit den Zonen, welche aktiv genutzt werden, vertragen. Insbesondere Geländeumgestaltungen mit schweren Baumaschinen sind möglichst zu vermeiden, aber auch der Umgang mit dem Bodenmaterial muss sorgfältig erfolgen. Wichtig ist auch, dass nach der Fertigstellung im Nutzungsbereich mit den Geräten und Einrichtungen vernünftig umgegangen wird und absichtliche Beschädigungen möglichst verhindert werden können.

Diese Umgestaltung dürfte nach heutiger Einschätzung rund CHF 1 – 1,5 Mio. kosten. Im Rahmen der weiteren Planung soll auch geklärt werden, ob Varianten (z.B. light oder Ausführung in Etappen) denkbar wären.

Im Weiteren soll darauf geachtet werden, dass sich der künftige Unterhalt und die Instandhaltung in einem vernünftigen Rahmen bewegen werden.

An der heutigen Gemeindeversammlung ist über das Kreditbegehren für die Ausarbeitung eines Bauprojektes mit entsprechenden Planungshonoraren zu entscheiden.

Die Arbeitsgruppe wird beim Projekt weiterhin mitwirken und mit Interessierten und Betroffenen selbstverständlich den Austausch aufrechterhalten.

Sobald das Bauprojekt definitiv ausgearbeitet ist, wird der Gemeinderat das entsprechende Kreditbegehren für die Umsetzung des Projekts wiederum der Gemeindeversammlung vorstellen und zur Abstimmung bringen.

Gemeindeammann Pius Graf eröffnet die Diskussion:

Herr Siljan Schnieder stellt fest, dass das heutige Bachteli mit dem Basketballplatz und dem Rasenfeld jeweils täglich am Abend sehr gut frequentiert ist und vorwiegend als Sportplatz benützt wird. Als Mitorganisator des traditionellen Ennetbadener Jugendfussballturniers vertritt er die Ansicht, dass das heutige Rasenfeld in seiner Grösse beibehalten werden muss, damit das Fussballturnier auch zukünftig durchgeführt werden kann. Er wünscht sich, dass geprüft wird, ob die neu vorgesehenen Angebote im Bereich der heutigen Rasenfläche nicht anderweitig auf dem Bachteliareal umgesetzt werden können.

Gemeindeammann Pius Graf: Das Jugendfussballturnier ist in der Gemeinde bestens bekannt und wird als traditioneller und wichtiger Anlass für Schülerinnen und Schüler der ersten bis zur sechsten Klasse wahrgenommen. Bei der Projektausarbeitung gilt es abzuwägen, in welchem Masse der Fussballplatz verkleinert werden soll, damit das Jugendfussballturnier auch zukünftig durchgeführt werden kann und andere Nutzungselemente wie zum Beispiel eine Liege- und Spielwiese dennoch ihren Platz finden. Werden bei der Ausarbeitung des Bauprojekts Möglichkeiten erkannt, ob Zonen innerhalb des Areals noch verschoben werden können, wird dies sicher geprüft. Gemeindeammann Pius Graf macht den engagierten Personen des Jugendfussballturniers das Angebot, sich zu melden, um zusammen mit dem Gemeinderat und der Arbeitsgruppe aktiv bei der Erarbeitung des Projekts mitzuwirken.

Nachdem auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf keine weitere Diskussion** gewünscht wird, **beantragt** er, dem Kreditbegehren für die Ausarbeitung von Vor- und Bauprojekten für die Entwicklung des Bachteliareals einen Projektierungskredit von brutto CHF 93 000.— zu genehmigen.

In der **Abstimmung** wird der Projektierungskredit für die Ausarbeitung von Vor- und Bauprojekten für die Entwicklung des Bachteliareals im Betrag von brutto CHF 93 000.— **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

7. Tagesstrukturen Ennetbaden; Wechsel zur kommunalen Trägerschaft

Gemeinderat Dominik Kramer: Der Verein Tagesstrukturen übernimmt heute die gesetzliche Aufgabe, die ausserschulische Betreuung von Kindern in Ennetbaden anzubieten. Gegründet wurde der Verein Tagesstrukturen 2005 aus dem zuvor bestehenden Verein Mittagstisch.

Der Betrieb finanziert sich durch Beiträge der Eltern und durch die Gemeinde. Der Verein betreibt heute zwei Standorte. Seit 2011 die Tagi an der Geissbergstrasse 2 und seit 2019 den Tagi Club an der Grendelstrasse 11. Das Angebot wird von über 70 % der Schülerinnen und Schüler in Anspruch genommen.

Durch die zwei Standorte kann eine altersstufenspezifische Betreuung angeboten werden. An der Geissbergstrasse 2 für Kindergarten und Unterstufe sowie an der Grendelstrasse 11 für die Mittelstufe. Der Betrieb ist seit Beginn stetig gewachsen und wurde sukzessive professionalisiert. Heute werden insgesamt 17 Personen mit total 1070 Stellenprozenten, davon drei Lernende, beschäftigt.

Die Tagesstrukturen betreuen pro Woche zwischen 220 und 230 Kinder. Insgesamt werden rund 550 Mittagessen wöchentlich zubereitet. Die Führung des Vereins erfolgt ehrenamtlich. Die hohen Anforderungen, die Verantwortung und auch die Belastung der Vorstandsmitglieder haben stetig zugenommen. Die ehrenamtliche Führung der Tagesstrukturen kommt an ihre Grenze und birgt Risiken.

Die Herausforderung und der geplante Ansatz

Dem Vorstand und dem Gemeinderat ist die Weiterentwicklung der schulergänzenden Betreuung in Abstimmung mit der Schule ein grosses Anliegen.

Der Gemeinderat hat im September 2023 auf Antrag des Vorstands die Absicht geäussert, die Tagesstrukturen per 1. Januar 2025 in die Strukturen der Gemeinde zu überführen. Dadurch sieht er den Fortbestand der Tagesstrukturen, die Professionalisierung und den nächsten Schritt in der pädagogischen Weiterentwicklung der schulergänzenden Kinderbetreuung langfristig gesichert.

Der Verein Tagesstrukturen hat der Vereinsauflösung an seiner Mitgliederversammlung vom 26. März 2024 einstimmig zugestimmt, unter dem Vorbehalt der Übernahme durch die Gemeinde.

Das Ziel und der Umsetzungsvorschlag

Der Gemeinderat setzt sich zum Ziel, die Organisation bzw. die Zusammenarbeit von Schule und schulergänzender Betreuung zur Unterstützung von Integration und Förderung aller Schülerinnen und Schüler sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu optimieren.

Die Tagesstrukturen sollen wie die Schule als eigenständiger Bereich in die Organisation der Gemeinde überführt werden und die Leitung Tagesstrukturen wird wie die Schulleitung direkt von der ressortverantwortlichen Person des Gemeinderats geführt. Die Schule und die Tagesstrukturen werden als separate Bereiche geführt. Alle Mitarbeitenden erhalten neue Arbeitsverträge zu den bisherigen Bedingungen.

Der Gemeinderat sieht mit der engen Zusammenarbeit von Schule und Betreuung optimale Bedingungen, die Integration und Förderung aller Schülerinnen und Schüler sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu optimieren.

Eltern und Familien, die das Tagesstrukturen-Angebot nicht nutzen, werden durch die neuen Strukturen nicht benachteiligt.

Zukünftige Kosten der Gemeinde

Wie in den vergangenen Jahren soll der Betrieb auch künftig im Verhältnis von rund 60 % durch Elternbeiträge und zu 40 % zulasten der Gemeinde finanziert werden.

Durch die Übernahme der bisherigen Aufgaben des Vereinsvorstandes durch die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen ist beim Personal der Tagesstrukturen eine Pensumserhöhung von 15 % mitberücksichtigt. Weitere zusätzliche Personalkosten werden nicht erwartet, da sich durch die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und der Schule Synergien ergeben werden.

Der Verein wird per Ende 2024 ein mutmassliches Vereinsvermögen von rund CHF 90 000 ausweisen. In der Berechnung der letzten Tarifierhöhung wurde dieser Betrag mitberücksichtigt. Ziel ist es, dass dieser Betrag in den nächsten Jahren über tiefer angesetzte Elternbeiträge wieder abgebaut werden kann.

Der Gemeinderat ist bestrebt, die Kosten auch künftig auf gleichem Niveau zu halten. Die genauen Zahlen werden mit dem Budget 2025 an der Gemeindeversammlung vom 7. November 2024 präsentiert.

Warum sollen die Tagesstrukturen durch die Gemeinden übernommen werden?

- Professionalisierung und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule und schulergänzender Betreuung zum Wohle der Kinder.
- Gut funktionierender, strukturierter und gesunder Betrieb mit motiviertem Personal.
- Weniger Risiko in der Führung der Tagesstrukturen.
- Die Tagesstrukturen können in der gleichen Qualität weitergeführt werden und die Kinderbetreuung ist wie bis anhin gewährleistet.

- Ein gut etabliertes Angebot für Tagesstrukturen schafft ein wichtiges Umfeld, das die individuellen Möglichkeiten sowohl im beruflichen als auch im familiären Bereich stärkt.
- Am Betrieb der Tagesstrukturen, an der Professionalität sowie an der Verbindung mit der Gemeinde und der Schule ändert sich nichts; die Verbindung wird sogar noch gestärkt.

Gemeindeammann Pius Graf: Die nun vorgestellte Integration ist ein langjähriger Wunsch des Vorstandes des Vereins Tagesstrukturen. Über viele Jahre hinweg hat der Vorstand einen grossen ehrenamtlichen Aufwand betrieben, notabene für ein Unternehmen mit weit über einer Million Franken Umsatz.

Der Vereinsvorstand leistet seit vielen Jahren strategische und zum Teil operative Arbeiten in einem breiten Spektrum von Anforderungen. Das Umfeld mit Kindern und Jugendlichen in der Betreuung, in der Pädagogik und unter Berücksichtigung von Veränderungen in der Gesellschaft und die Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und Behörden wird immer anspruchsvoller. Gerade auch Betreuungsinstitutionen sind vermehrt im Fokus von Medien und sozialen Kanälen. Kommunikation wird immer wichtiger. Schliesslich wird es stets schwieriger, engagierte Personen für den Vorstand zu finden, welche ehrenamtlich so viel Zeit investieren.

Eine Einbettung in die Strukturen der Verwaltung und die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und weiteren Behörden führt zu einer Risikominderung vor allem im Finanzbereich und zu einer Stärkung der Betriebsleitung und der Mitarbeitenden. Der bereits sehr professionelle Betrieb kann so in einem sicheren Umfeld weitergeführt und weiterentwickelt werden. Gemeindeammann Pius Graf unterstreicht an dieser Stelle, dass der Schritt zur Integration in die Gemeindeverwaltung und Strukturen nichts mit Defiziten im Betrieb oder in der Betreuung zu tun hat. Er bedankt sich im Namen des Gemeinderats beim aktuellen Vereinsvorstand und den vielen weiteren ehemaligen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Gemeindeammann Pius Graf eröffnet die Diskussion:

Herr Philipp Gehri. Für ihn wie auch namens der SP Ennetbaden ist die Integration der Tagesstrukturen in die Gemeinde der logische Schritt. Die Tagesstrukturen werden heute nach über 20 Jahren Entwicklungsarbeit als öffentliche Dienstleistung wahrgenommen und gelten als Selbstverständlichkeit. So sollen sie auch wie andere Organisationen der öffentlichen Hand (z.B. Feuerwehr oder Polizei) als natürlicher Teil in die Gemeindeorganisation überführt werden.

Er bedankt sich bei allen Personen, welche sich über all die Jahre ehrenamtlich für die Entwicklung der Tagesstrukturen Ennetbaden eingesetzt haben und natürlich auch bei den Mitarbeitenden der Tagesstrukturen.

Nachdem auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf keine weitere Diskussion** gewünscht wird, **beantragt** er, der Übernahme des Vereins Tagesstrukturen Ennetbaden durch die Gemeinde Ennetbaden per 1. Januar 2025 zuzustimmen.

In der **Abstimmung** wird der Übernahme des Vereins Tagesstrukturen durch die Gemeinde Ennetbaden per 1. Januar 2025 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **zugestimmt**.

8. Verschiedenes

Gemeindeammann Pius Graf orientiert über folgende Themen und Termine:

Sanierung Schulhaus Posttal

Die Sanierungsarbeiten laufen planmässig und sind auf der Zielgeraden. Am Montag, 22. Juli 2024 findet die Schlussabnahme statt und das Gebäude wird der Schule zur Nutzung übergeben. Diese wird in der letzten Ferienwoche das frisch renovierte Schulhaus beziehen und einrichten, so dass pünktlich zum Schulbeginn die gesamte Anlage genutzt werden kann.

Arbeitsgruppe Aufwertung Badstrasse/Sonnenbergstrasse

Die eingesetzte Arbeitsgruppe befasst sich mit zwei Zielen: Erstens mit der Verkehrsführung und Lenkung des Verkehrs, zur Verhinderung von Konflikten zwischen Fussgängern, Velos und motorisierten Fahrzeugen in der Begegnungszone entlang der Badstrasse und der Sonnenbergstrasse sowie auf dem Postplatz. Zweitens werden Varianten gesucht, wie mit der Hitzeentwicklung vor allem entlang der Badstrasse umgegangen werden kann. Idealerweise können die beiden Ziele miteinander verbunden werden. Zum Beispiel mit Inseln, welche den Verkehr trennen und gleichzeitig Optionen für eine Beschattung bieten. Die Arbeitsgruppe hat gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro die bestehende Situation an der Bad- und Sonnenbergstrasse sowie auf dem Postplatz analysiert und gestützt darauf verschiedene Lösungsansätze geprüft. Diese wurden dem Gemeinderat an der letzten Sitzung vorgestellt. Nach den Sommerferien wird der Gemeinderat über das weitere Vorgehen entscheiden.

Kragplatte Hertensteinstrasse

Die Gemeindeversammlung hat für die Sanierung der Kragplatte Gehweg Hertensteinstrasse am 15. Juni 2023 einen Kredit von CHF 387 000 bewilligt. Bereits in der Submission der Baumeisterarbeiten zeigte sich, dass die Baukosten optimistisch veranschlagt wurden. Alle Offerten lagen deutlich über dem Kostenvoranschlag, die Günstigste um + 27 %. Mit den Bauarbeiten wurde am 2. April 2024 angefangen. Nach den Rodungs- und ersten Rückbauarbeiten zeigte sich, dass das Bauwerk in einem wesentlich schlechteren Zustand ist als von den Ingenieuren angenommen.

Dies bedeutet, dass mit erheblichen Mehrkosten gerechnet werden muss. Die neusten Kostenprognosen deuten auf eine knappe Verdoppelung des Baukredits hin (**Juni 2023: CHF 387 000**). Das ist substantiell. Aus Sicherheitsgründen konnte die Baustelle nicht eingestellt werden. Die Finanzkommission ist über die Kostenüberschreitungen informiert und steht in engem Kontakt mit der Abteilung Bau und Planung. Die detaillierten Begründungen der Kostenüberschreitung werden im Rahmen der Genehmigung der Kreditabrechnung vorgelegt.

Wirkungsanalyse Tempo 30

Im Frühjahr 2022 wurde auf allen Strassen im Siedlungsgebiet von Ennetbaden, mit Ausnahme der Kantonsstrassen und der Begegnungszonen, Tempo 30 eingeführt. Dazu wurden einerseits signalisationstechnische und andererseits bauliche Massnahmen umgesetzt. Zwei Jahre nach der Einführung von Tempo 30 wurde nun eine Wirkungskontrolle durchgeführt. Der Bericht wird nun aufgearbeitet und die Bevölkerung wird via Ennetbadener Post und Homepage noch detailliert über die Ergebnisse informiert.

Deckbelagseinbau an der Rebbergstrasse am 18. und 19. Juni 2024 (witterungsabhängig)

Der Bus wird am 19. Juni umgeleitet. Nach dem Einbau des Deckbelags werden die Parkfelder wieder aufgemalt.

Sanierung mittlere Grendelstrasse (Abschnitt Bachtalstrasse bis Höhtalstrasse)

Die Gemeindeversammlung Ennetbaden hat im November 2023 den Kredit für die Sanierung der Infrastrukturanlagen und Strassen im Bereich mittlere Grendelstrasse (Abschnitt Bachtalstrasse bis Höhtalstrasse) genehmigt.

Die Bauarbeiten haben diesen Montag, 10. Juni 2024 begonnen und dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2024 (je nach Witterung). Diese werden durch die Firma Aarvia Bau AG ausgeführt.

Während der Bauzeit sind Einschränkungen für den Verkehr unumgänglich. Im Baustellenbereich wird der Durchgangsverkehr in beide Richtungen während der Bauzeit gesperrt und via Quartierstrassen umgeleitet. Für Fussgängerinnen und Fussgänger ist der Durchgang gewährleistet.

Schul- und Dorffest vom 22. bis 24. August 2025

Sechs Jahre nach dem grossen 200-Jahr-Jubiläumsdorffest ist doch wieder Zeit für ein Dorffest und ein Zusammenkommen. Darum wird im kommenden Jahr wieder ein Schul- und Dorffest stattfinden. Grund zum Feiern gibt es reichlich: Das neue Schulhaus Bachtal wurde bereits letzten November fertiggestellt und eingeweiht, das Schulhaus Posttal wird diesen Sommer frisch saniert in Betrieb genommen. Das soll gebührend gefeiert werden.

Der Festplatz wird im Bereich des Gemeinde- und Schulhausplatzes eingerichtet. Interessierte Vereine und Gruppen sind herzlich eingeladen, sich am Dorffest zu beteiligen. Gefragt sind gute Ideen, Engagement und die Freude daran, gemeinsam mit anderen Ennetbadenerinnen und Ennetbadenern ein tolles Fest auf die Beine zu stellen.

Vereine und Gruppen, die am Fest mitwirken möchten, melden sich bitte bei Gemeindeschreiber Stv. Sarah Gähwiler. Sie steht auch für weitere Fragen zur Verfügung (gemeindekanzlei@ennetbaden.ch oder Tel. 056 200 06 01).

Am **Donnerstag, 22. August 2024, um 19.00 Uhr im Foyer** bei der Turnhalle, lädt das Organisationskomitee alle Interessierten zu einem **Informationsabend** ein. Anmeldungen inkl. einem Grobkonzept für den Betrieb einer Festwirtschaft oder Bar sowie Vorschläge für Unterhaltung werden bis zum 8. September 2024 entgegengenommen.

Das Organisationskomitee und der Gemeinderat freuen sich auf kreative Beiträge und tatkräftige Unterstützung, um das Schul- und Dorffest 2025 zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Ein solches Fest benötigt einen zeitlichen Vorlauf. Selbstverständlich muss aber dann auch die Einwohnergemeinde im Budget 2025, welches im November dieses Jahr vorgestellt wird, auch ein Budget fürs Fest sprechen.

Sommeröffnungszeiten der Verwaltung: Während der Sommerferien ist die Gemeindeverwaltung jeweils während verkürzten Öffnungszeiten am Vormittag von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr telefonisch wie auch am Schalter erreichbar. In wichtigen Fällen können selbstverständlich auch ausserhalb dieser Zeiten Termine bei der Verwaltung vereinbart werden.

Termine

- Die **1. August-Feier** findet wieder auf dem Postplatz Ennetbaden statt. Das Flugblatt folgt in den nächsten Wochen in alle Haushaltungen.
- Eine weitere **Kinonacht** findet am **9. und 10. August** auf dem Postplatz statt. Vielen Dank einmal mehr an dieses Team, welches den Anlass Jahr für Jahr auf die Beine stellt.
- Das nächste **Quartiergespräch** ist auf **4. September 2024 für das Gebiet Goldwand/Geissberg** geplant. Eine Einladung an die Anwohnenden erfolgt frühzeitig.
- Der nächste **Waldumgang** findet am **14. September 2024**, 14.00 Uhr statt. Gleichentags über Mittag ist die **Neuzuzügerbegrüssung** geplant.
- Die neue Ennetbadener Nationalrätin Simona Brizzi ist diese Woche in Bern engagiert. Sie hat informiert, dass sie gerne eine **Führung im Bundeshaus** für Ennetbadenerinnen und Ennetbadener organisieren würde, an welcher bis zu 50 Personen teilnehmen können. Die Gemeinde wird mit Simona Brizzi einen Termin vereinbaren und diesen dann via Webseite und Newsletter zur Teilnahme bzw. Anmeldung publizieren.
- Die **Wintergemeindeversammlung** ist am **7. November 2024** wie gewohnt in der Turnhalle geplant.

Gemeindeammann Pius Graf eröffnet die **Diskussion** unter "Verschiedenes" für Anliegen und Fragen:

Frau Judith Meier erkundigt sich, ob es die Möglichkeit gäbe, in Ennetbaden einen Bücher-schrank anzubieten, vorzugsweise auf dem Postplatz.

Gemeindeammann Pius Graf nimmt das Anliegen entgegen und lässt prüfen, ob ein solches Angebot auf dem Postplatz oder an einem anderen Ort, zum Beispiel bei der Wertstoffsammelstelle beim Bachteli, erstellt werden kann.

Frau Erika Maurer findet das vom Werkdienst bei der Wertstoffsammelstelle zur Verfügung gestellte Tablar für den Austausch von gut erhaltenen Artikeln, welche eigentlich dem Alteisen oder dem Grubengut zur Entsorgung zugeführt werden sollten, wertvoll.

Frau Erika Maurer teilt mit, dass das Rebhäuschen ihres Bruders im Rebberg vor rund ein- einhalb Monaten versprayed wurde. Sie hat dazu bei der Polizei Strafanzeige gegen unbekannt eingereicht. Da auch verschiedene Gebäude, Stützmauern, Buswartehäuschen etc. der Gemeinde im gleichen Zeitraum von den Vandalen versprayed wurden, möchte sie wissen, was die Gemeinde bisher unternommen hat.

Gemeindeammann Pius Graf teilt mit, dass die Gemeinde stark vom Vandalismus betroffen ist und auch eine ganze Reihe an Strafanzeigen eingereicht hat. Im Zuge der Ermittlungen konnten auch Jugendliche ermittelt werden, gegen die ein Strafverfahren eröffnet wurde. Da es sich um ein laufendes Verfahren handelt und die Unschuldsvermutung gilt, können zum aktuellen Verfahrensstand keine weiteren Auskünfte erteilt werden. Die Gemeinde hat bereits einen grossen Teil der Sprayereien entfernt und weitere Reinigungen erfolgen in den nächsten Tagen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt **Gemeindeammann Pius Graf** für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung. Er wünscht allen einen wunderschönen Sommer und weiterhin viel Freude in Ennetbaden. Abschliessend lädt er herzlich zum traditionellen Apéro mit Gesprächen auf dem Postplatz ein.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.35 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung
Der Gemeindeammann Der Gemeindeschreiber
Pius Graf Dominik Andreatta